



Technologie mit Weitblick

FINANZBERICHT
30. NOVEMBER 2020
1. HALBJAHR
GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

TOGETHER



INHALT

03	KENNZAHLEN
05	HELLA AM KAPITALMARKT
07	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
07	Wirtschaftsentwicklung
08	Branchenentwicklung
09	Geschäftsentwicklung des HELLA Konzerns
15	Geschäftsentwicklung der Segmente
21	Chancen- und Risikobericht
21	Prognosebericht
23	VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
23	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
24	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
29	WEITERE ERLÄUTERUNGEN
48	ERKLÄRUNG

KENNZAHLEN

	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2020/2021	2019/2020	2020//2021	2019/2020
Währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum	-2,5%	-5,4 %	4,7%	-2,9 %
Währungs- und portfoliobereinigte Umsatzerlöse (in Mio. €)	3.158	3.239	1.791	1.711
Bereinigte EBIT-Marge	8,7%	7,8%	12,1%	8,3%

In Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse	3.100	3.239	1.756	1.711
Veränderung zum Vorjahr	-4%	-5%	3%	-2%
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	269	253	213	142
Veränderung zum Vorjahr	6%	-14%	49%	-12%
Operatives Ergebnis (EBIT)	94	230	209	119
Veränderung zum Vorjahr	-59%	-57 %	75%	-70 %
Bereinigtes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (bereinigtes EBITDA)	452	462	308	249
Veränderung zum Vorjahr	-2%	-3%	24%	-3%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	277	439	305	226
Veränderung zum Vorjahr	-37%	-39 %	35%	-54 %
Ergebnis der Periode	67	162	154	85
Veränderung zum Vorjahr	-59%	-63 %	81%	-76 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,59	1,45	1,38	0,76
Veränderung zum Vorjahr	-59%	-64 %	81%	-76 %
Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-17	126	224	59
Veränderung zum Vorjahr	-113%	14%	281%	21%
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-34	121	211	54
Veränderung zum Vorjahr	-128%	-18%	288%	-41%
Investitionen	261	251	106	99
Veränderung zum Vorjahr	4%	4%	7%	8 %
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	297	330	151	163
Veränderung zum Vorjahr	-10%	5%	-7%	4%

	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
EBIT-Marge	3,0%	7,0 %	11,9%	6,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge	14,6%	14,3 %	17,6%	14,6 %
EBITDA-Marge	8,9%	13,2 %	17,4%	13,0 %
F&E-Aufwendungen in Relation zum Umsatz	9,6%	10,2 %	8,6%	9,5 %
Investitionen in Relation zum Umsatz	8,4%	7,7 %	6,0%	5,8 %

	30. November 2020	31. Mai 2020
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	168	140
Eigenkapitalquote	37,4%	37,0%
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	-17,0%	-20,5%
Personalstand	35.754	36.311

* Um eine Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischendem Geschäftsjahr 2020/2021 sowie dem Vorjahr sicherzustellen, werden die operativen Vergleichsgrößen beider Perioden in einer bereinigten bzw. angepassten Form dargestellt. Für ergänzende Informationen wird auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss sowie die weiteren Erläuterungen verwiesen.

- **Weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen** sinkt im ersten Geschäftshalbjahr 2020/2021 um 3,5%; Rückgang ist geringer als zu Geschäftsjahresbeginn erwartet
 - **Konzernumsatz** reduziert sich währungs- und portfoliobereinigt um 2,5% auf 3.158 Mio. Euro
 - **Bereinigtes operatives Ergebnis** steigt auf 269 Mio. Euro; bereinigte EBIT-Marge verbessert sich auf 8,7%
 - **Positives berichtetes EBIT** beträgt 94 Mio. Euro unter Berücksichtigung von Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Deutschland (169 Mio. Euro); berichtete EBIT-Marge liegt bei 3,0%
 - **Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** leicht negativ (-17 Mio. Euro)
 - **Umsatz im Automotive-Segment** reduziert sich um 4,3% auf 2.710 Mio. Euro
 - **Aftermarket-Umsatz** geht um 3,1% auf 241 Mio. Euro zurück
 - **Umsatz des Segments Special Applications** verbleibt mit 167 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau
 - **Im zweiten Quartal** steigt der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz aufgrund der schnelleren Markterholung um 4,7%; bereinigtes EBIT verbessert sich auf 213 Mio. Euro; bereinigte EBIT-Marge steigt auf 12,1%
 - **Unternehmensausblick** für laufendes Geschäftsjahr angehoben
-

HELLA AM KAPITALMARKT

- **Aufholeffekte, schnellere Erholung der Weltwirtschaft und Erfolge bei der Impfstoffentwicklung sorgen für deutliche Erholung der Kapitalmärkte**
- **HELLA Aktie erreicht mit Schlusskurs von 48,10 Euro in etwa das Kursniveau vor der Corona-Pandemie**

Entwicklung der Kapitalmärkte

Die Kapitalmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr des HELLA Geschäftsjahres 2020/2021 (1. Juni bis 30. November 2020) deutlich positiv. So stieg der MDAX-Index (nachfolgend: MDAX) in diesem Zeitraum um gut 15%, während die Aktien deutscher Automobilwerte, der DAXsector Automobile (nachfolgend: Prime Automotive) mit einem signifikantem Kursanstieg von rund 40% geschlossen haben. Im Berichtszeitraum hat insbesondere der Prime Automotive von Aufholeffekten nach den pandemiebedingten Einbrüchen im Frühjahr dieses Kalenderjahres profitiert, während die Aktien des MDAX aufgrund des diverseren Portfolios in deutlich geringerem Maße von den Pandemiefolgen betroffen gewesen sind.

Zu Beginn des ersten Quartals sorgten die Verabschiedung umfangreicher Konjunkturmaßnahmen, einschließlich einer Förderung der Elektromobilität, sowie die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) für deutliche Kursanstiege. Nach einer anschließenden, weitgehend unsteten Entwicklung der Aktienmärkte führten zum Quartalsende hin die schnellere

Erholung der Wirtschaft, eine spürbare Belebung des chinesischen Automobilmarktes sowie Erfolge in der Impfstoffentwicklung zu positiven Kursimpulsen. So beendete der MDAX das Quartal mit einem Plus von rund 8%, während der Prime Automotive diesen Zeitraum mit einem Plus von knapp 16% geschlossen hat.

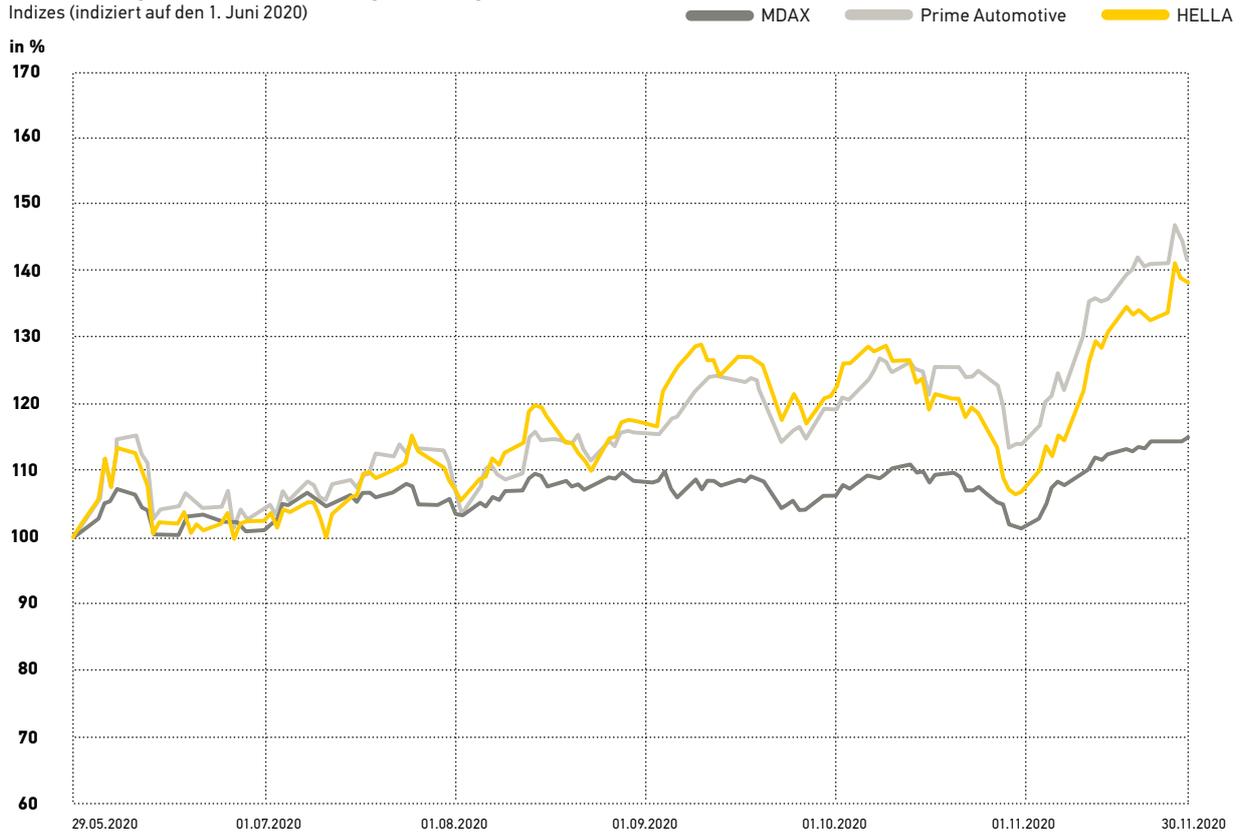
Auch im zweiten Quartal entwickelten sich der deutsche Aktienmarkt und insbesondere der Prime Automotive deutlich positiv. Zwar wurden die europäischen Kapitalmärkte anfangs noch durch Befürchtungen belastet, die Ausbreitung der Corona-Pandemie könne wieder an Dynamik gewinnen. Positiv wirkten sich jedoch zum Ende des Quartals die Aussichten auf einen Erfolg bei der Entwicklung eines Impfstoffes aus. Hiervon profitierte insbesondere der Prime Automotive. Zusätzlich sorgte der Ausgang der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl im November für steigende Börsenkurse. Der MDAX schloss im zweiten Quartal mit einem Plus von rund 7%, der Prime Automotive stieg um knapp 21%.

Beginn der Börsennotierung	11. November 2014
Börsenkürzel	HLE
ISIN	DE000A13SX22
WKN	A13SX2
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegmente	Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt (Börse Luxemburg)
Index	MDAX
Grundkapital	222.222.224 Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien	111.111.112 Stück
Höchstkurs im 1. Halbjahr	49,60 Euro / Aktie
Tiefstkurs im 1. Halbjahr	35,00 Euro / Aktie
Durchschnittlicher Tagesumsatz	134.385 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz	5,47 Mio. Euro
Schlusskurs am 30. November 2020	48,10 Euro / Aktie
Marktkapitalisierung am 30. November 2020	5,34 Mrd. Euro

Alle Handelsangaben beziehen sich auf XETRA.

HELLA AKTIE

Kursentwicklung im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes (indiziert auf den 1. Juni 2020)

**HELLA Aktie mit deutlicher Erholung**

Die HELLA Aktie konnte das erste Geschäftshalbjahr mit einem signifikanten Kursplus von rund 37% und einem Schlusskurs von 48,10 Euro beenden. Dies entspricht in etwa dem Kursniveau vor Beginn der Corona-Pandemie sowie einer Entwicklung weitgehend analog zum Vergleichsindex Prime Automotive.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres verzeichnete die HELLA Aktie einen Kursgewinn von rund 17%, der im Wesentlichen auf die positiven Wirtschaftsnachrichten zurückzuführen war. Somit hat sich die HELLA Aktie im ersten Quartal leicht besser entwickelt als der Index Prime Automotive.

Im zweiten Quartal setzte die HELLA Aktie mit einem weiteren Plus von 17% ihre Erholung fort. Auch erreichte die Aktie wenige Tage vor Quartalsende das bisherige Jahreshoch von 49,60 Euro. In diesem Zeitraum ließen unter anderem positive Analystenbeurteilungen im Zusammenhang mit der langfristigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens die Aktie deutlich von unternehmens- und branchenspezifischen Nachrichten profitieren.

Liquidität der HELLA Aktie

Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen lag im Berichtszeitraum bei rund 134.000, entsprechend einem Volumen von rund 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: rund 181.000, ca. 7,4 Mio. Euro). Die verringerte Liquidität der Aktie ist neben einem im Schnitt niedrigeren Aktienkurs auch auf eine geringere Liquidität am gesamten Kapitalmarkt nach den sehr hohen Volumina in der ersten Hälfte des Kalenderjahres zurückzuführen. Bei einer unveränderten Anzahl ausgegebener Aktien beträgt die Marktkapitalisierung zum Halbjahresstichtag 5,34 Mrd. Euro (Vorjahr: 5,44 Mrd. Euro).



* 60 % der Anteile unterliegen einer Poolvereinbarung mindestens bis zum Jahr 2024

** Gemäß der Definition der Deutschen Börse

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftsentwicklung

- **Weltwirtschaft geht nach IWF-Einschätzungen im Kalenderjahr 2020 um 4,4% zurück**
- **Deutlicher Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland, Europa sowie in den USA; Wachstum in China**
- **Schrittweise Erholung der Weltwirtschaft in zweiter Kalenderjahreshälfte**

Während der ersten sechs Monate des HELLA Geschäftsjahres 2020/2021 (1. Juni bis 30. November 2020) ist die Weltwirtschaft weiterhin von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie belastet worden. In seinem Gutachten vom Oktober geht der Internationale Währungsfonds (IWF) daher von einem Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 4,4% aus, nachdem schon im Vorjahr die Weltwirtschaft so langsam gewachsen war wie seit Beginn der Finanzkrise 2008 nicht mehr.

Mit dem Oktoberbericht hat der IWF seine Prognose vom Juni jedoch leicht nach oben korrigiert. Zu dem Zeitpunkt war man noch von einem Rückgang der Weltwirtschaft von 4,9% ausgegangen. Ursächlich für die Anpassung ist insbesondere eine bessere Wirtschaftsentwicklung in China sowie die schnellere Wirtschaftserholung in Europa sowie Amerika nach Beendigung der Lockdowns in der zweiten Kalenderjahreshälfte, die auch durch staatliche Hilfsprogramme unterstützt worden ist. Die derzeitige Einschätzung des IWF reflektiert jedoch noch nicht in vollem Umfang die wirtschaftlichen Auswirkungen der Gegenmaßnahmen, die im Herbst in einzelnen europäischen Ländern zur erneuten Eindämmung der Corona-Pandemie eingeführt worden sind. Daher ist zu erwarten, dass sich die Erholung der Weltwirtschaft zum Ende des Geschäftshalbjahres bzw. des Kalenderjahres wieder abgeschwächt hat.

Vor diesem Hintergrund haben sich insbesondere im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2020 die westlichen Volkswirtschaften zunächst deutlich rückläufig entwickelt und im drit-

ten Quartal wieder teilweise erholt. Im Euroraum reduzierte sich das BIP nach Angaben des statistischen Amtes der Europäischen Union Eurostat im zweiten Quartal zunächst signifikant um 14,7% im Vergleich zum Vorjahresquartal, während der Rückgang im dritten Quartal bei 4,3% lag. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt dem Statistischen Bundesamt Destatis zufolge preis- und kalenderbereinigt im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,7% eingebrochen, im dritten Quartal sank es um 4,0%. In den USA ist das BIP nach Angaben des Bureau of Economic Analysis im zweiten Quartal auf das Jahr gerechnet zunächst um 31,4% zurückgegangen, bis sich von der zweiten Maihälfte an Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung bemerkbar gemacht haben. Das annualisierte BIP verbesserte sich im dritten Quartal entsprechend um 33,1%.

Im vom IWF veröffentlichten Bericht ist China die einzige Volkswirtschaft gewesen, die sich im Kalenderjahr 2020 nicht in einer Rezession befunden hat. Bereits im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2020 ist die chinesische Wirtschaft dem Pekinger Statistikamt zufolge um 3,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gewachsen; im dritten Quartal hat sich das Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft mit einem Plus von 4,9% weiter beschleunigt. Dennoch ist auch die chinesische Wirtschaft in 2020 deutlich hinter den Wachstumsraten vorheriger Jahre zurückgeblieben (2019: 6,1%).

Branchenentwicklung

- **Negatives Wirtschaftsumfeld belastet die Branchenentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2020/2021**
- **Weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sinkt im ersten Geschäftshalbjahr nach IHS-Angaben um 3,5%; der Rückgang der Fahrzeugproduktion ist geringer als zu Geschäftsjahresbeginn erwartet (IHS-Ausblick Stand Juli 2020: -12,4%)**
- **Kräftiges Wachstum in China; negative Branchenentwicklung in Europa sowie Nord-, Mittel- und Südamerika**
- **Im zweiten Geschäftsjahresquartal steigt die globale Fahrzeugproduktion um 2,1%, nachdem im Juli 2020 noch ein Rückgang um 9,3% prognostiziert worden ist**

Das rückläufige gesamtwirtschaftliche Umfeld hat in der ersten Hälfte des HELLA Geschäftsjahres 2020/2021 auch die Entwicklung der weltweiten Automobilkonjunktur belastet. Demnach ist die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen den im Dezember veröffentlichten Angaben des Marktforschungsinstituts IHS zufolge um 3,5% auf 42,4 Mio. Einheiten gefallen (Vorjahr: 44,0 Mio. Einheiten). Der Rückgang der Fahrzeugproduktion ist damit jedoch deutlich schwächer ausgefallen als noch zu Beginn des Geschäftsjahres erwartet. Im Juli 2020 ist IHS noch davon ausgegangen, dass die Zahl der produzierten Fahrzeuge im Halbjahreszeitraum um 12,4% sinken wird. Insbesondere im zweiten Geschäftsjahresquartal haben sich die Produktionszahlen, unterstützt von einer schnelleren wirtschaftlichen Erholung, deutlich besser entwickelt und sind um 2,1% angestiegen, nachdem im Juli durch IHS noch ein Rückgang um 9,3% prognostiziert worden ist.

In diesem Zusammenhang ist die Zahl der neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge in Europa ohne Deutschland im Halbjahreszeitraum um 7,3% auf 7,3 Mio. Einheiten zurückgegangen (Vorjahr: 7,9 Mio. Einheiten), im deutschen Einzelmarkt um 8,6% auf 2,2 Mio. Einheiten (Vorjahr: 2,4 Mio. Einheiten). In der Region Nord-, Mittel- und Südamerika reduzierten sich die Produktionszahlen um 7,5% auf 9,1 Mio. Einheiten (Vorjahr: 9,9 Mio. Einheiten) sowie im US-amerikanischen Einzelmarkt um 1,8% auf 5,2 Mio. Einheiten (Vorjahr: 5,3 Mio. Einheiten). Mit Produktionszahlen in Höhe von 23,8 Mio. Einheiten lag das Marktvolumen in der Region Asien/Pazifik/Rest der Welt im Halbjahreszeitraum auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 23,8 Mio. Einheiten). Als einziger wesentlicher Markt weltweit hat sich der chinesische Einzelmarkt im Halbjahreszeitraum positiv entwickelt; die Produktionszahlen stiegen deutlich um 10,8% auf 13,5 Mio. Einheiten (Vorjahr: 12,2 Mio. Einheiten).

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im ersten Halbjahr Geschäftsjahr 2020/2021 und 2019/2020

in Tsd. Stück	1. Halbjahr 2020/2021	+/-	1. Halbjahr 2019/2020
Europa ohne Deutschland	7.327	-7,3%	7.904
Deutschland	2.165	-8,6%	2.368
Nord-, Mittel- und Südamerika	9.142	-7,5%	9.880
USA	5.175	-1,8%	5.270
Asien/Pazifik/Rest der Welt	23.797	0,0%	23.808
China	13.507	+10,8%	12.186
Weltweit	42.431	-3,5%	43.959

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand Dezember 2020

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES HELLA KONZERNS

- **Konzernumsatz reduziert sich im ersten Geschäftshalb-jahr währungs- und portfoliobereinigt um 2,5% auf 3.158 Mio. Euro; portfoliobereinigt geht der Umsatz um 4,3% zurück, berichtet um 6,4%**
- **Bereinigtes operatives Ergebnis steigt auf 269 Mio. Euro; bereinigte EBIT-Marge erhöht sich auf 8,7%**
- **Profitabilität verbessert sich aufgrund höherer Produktionsvolumina infolge der guten Marktentwicklung sowie durch Kostenmanagement**
- **Positives berichtetes EBIT beträgt 94 Mio. Euro unter Berücksichtigung von Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Deutschland (169 Mio. Euro); berichtete EBIT-Marge liegt bei 3,0%**
- **Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit leicht negativ (-17 Mio. Euro)**
- **Im zweiten Geschäftsjahresquartal steigt der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz aufgrund der schnelleren Markterholung um 4,7%; bereinigtes EBIT verbessert sich auf 213 Mio. Euro; bereinigte EBIT-Marge steigt auf 12,1%**

Ertragslage

Um eine Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem Geschäftsjahr 2020/2021 sowie dem Vorjahreszeitraum sicherzustellen, sind die operativen Vergleichsgrößen beider Zeiträume um die nachfolgenden Effekte bereinigt bzw. angepasst worden:

- Im Juli 2020 hat HELLA ein langfristiges Programm zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit beschlossen. Die entsprechenden Einmalaufwendungen für die Gesamtmaßnahmen am Standort Deutschland, die unter anderem eine Reduzierung der Verwaltungs- und Entwicklungsstellen am Standort Lippstadt um 900 bis Ende Kalenderjahr 2023 vorsehen, werden weitestgehend in diesem Geschäftsjahr anfallen. Die Aufwendungen für dieses Programm werden zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum in der nachfolgenden Ertragslage in einer bereinigten Fassung dargestellt und im Konzern-Zwischenabschluss innerhalb der Verwaltungsaufwendungen sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns ohne Segmentbezug ausgewiesen.
- HELLA hat zum 31. Dezember 2019 den 50-prozentigen Anteil an dem Joint Venture Behr Hella Service an den Partner MAHLE übertragen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die erzielten Umsätze und Aufwendungen im Thermomanage-

mentgeschäft Bestandteil des Segments Aftermarket sowie des Konzerns. Daher sind die operativen Vergleichsgrößen des Geschäftsjahres 2019/2020 für den betreffenden Zeitraum vom 1. Juni bis 31. Dezember 2019 um die Umsätze und Aufwendungen von Behr Hella Service bereinigt worden. Weitere Angaben sind Kapitel 9 der Weiteren Erläuterungen dieses Finanzberichtes zu entnehmen.

- Mit Beginn des Geschäftsjahres 2020/2021 hat HELLA die spanische Produktionsgesellschaft MAESA dem Berichtsegment Automotive zugeordnet. Zuvor ist die Gesellschaft, die unter anderem Heckleuchten und Nebelscheinwerfer für europäische Erstausrüster fertigt, Bestandteil des Segments Special Applications gewesen. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Segmente Automotive und Special Applications sind für das Vorjahr entsprechend angepasst worden. Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns ergeben sich aus dieser Umgliederung nicht. Weitere Angaben sind Kapitel 9 der Weiteren Erläuterungen dieses Finanzberichtes zu entnehmen.

Eine Darstellung dieser bereinigten Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet. Die berichteten Vergleichsgrößen sind im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zu finden. Die Veräußerung des Relaisgeschäftes in China zum 31. Dezember 2019 ist auf-

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2020/2021	+/-	2019/2020	2020/2021	+/-	2019/2020
Umsatzerlöse	3.100	-4,3%	3.239	1.756	+2,6%	1.711
Kosten des Umsatzes	-2.319		-2.395	-1.293		-1.269
Bruttogewinn	781	-7,4%	844	463	+4,8%	441
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	25,2%		26,1%	26,3%		25,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-297		-330	-151		-163
Vertriebskosten	-156		-181	-83		-95
Verwaltungsaufwendungen	-112		-116	-64		-62
Andere Erträge und Aufwendungen	34		11	31		3
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	18		25	17		18
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	269	+6,2%	253	213	+49,5%	142
Bereinigtes EBIT im Verhältnis zum Umsatz	8,7%		7,8 %	12,1%		8,3 %

Um eine Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem Geschäftsjahr 2020/2021 sowie dem Vorjahr zu gewährleisten, werden die operativen Vergleichsgrößen in einer bereinigten bzw. angepassten Form dargestellt. Die berichteten Größen sind im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zu finden, für ergänzende Informationen wird zudem auf die Weiteren Erläuterungen dieses Finanzberichtes verwiesen.

grund der geringen Größenordnung dieser Geschäftsaktivitäten nicht angepasst worden. Der Bereich hatte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 einen Umsatz in Höhe von 17 Mio. Euro erwirtschaftet.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 (1. Juni bis 30. November 2020) ist der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz des HELLA Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 2,5% auf 3.158 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 3.239 Mio. Euro). Dabei wirkten sich Wechselkurseffekte negativ auf den Konzernumsatz aus (1,8 Prozentpunkte; 58 Mio. Euro); zudem wurden die im Vorjahr durch Behr Hella Service erwirtschafteten Umsätze bereinigt (2,1 Prozentpunkte; 74 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung dieser Wechselkurs- und Portfolioeffekte reduzierte sich der berichtete Konzernumsatz somit um 6,4% auf 3.100 Mio. Euro (Vorjahr: 3.313 Mio. Euro).

Nachdem ein deutlich negatives Branchenumfeld im ersten

Quartal zunächst noch zu einem Umsatzrückgang geführt hatte, hat die Geschäftsentwicklung von HELLA im zweiten Quartal von einer schneller als erwartet verlaufenden Markterholung profitiert. Demnach ist in diesem Zeitraum der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz des HELLA Konzerns um 4,7% auf 1.791 Mio. Euro (Vorjahr: 1.711 Mio. Euro) sowie berichtet um 0,7% auf 1.756 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 1.743 Mio. Euro).

In der Berichtsperiode haben sich alle Regionen umsatzseitig negativ entwickelt. So sind im ersten Halbjahr die Umsätze in Europa ohne Deutschland um 1,9% auf 900 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 917 Mio. Euro) und in Deutschland um 6,5% auf 978 Mio. Euro (Vorjahr: 1.046 Mio. Euro). In Nord-, Mittel- und Südamerika lag der Umsatzrückgang bei 5,4% auf 680 Mio. Euro (Vorjahr: 719 Mio. Euro), in Asien/Pazifik/Rest der Welt bei 2,6% auf 542 Mio. Euro (Vorjahr: 557 Mio. Euro). Im zweiten Quartal ist der Umsatz aufgrund der Markterho-

Berichteter Umsatz des HELLA Konzerns für die ersten sechs Monate (in Mio. €) und währungs- und portfoliobereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)

2018/2019	3.550 (+7,7%)
2019/2020	3.313 (-5,4%)
2020/2021	3.100 (-2,5%)

Regionale Marktabdeckung nach Kunden

	1. Halbjahr 2020/2021		1. Halbjahr 2019/2020	
	Absolut (in Mio. €)	Relativ (in %)	Absolut (in Mio. €)	Relativ (in %)
Europa ohne Deutschland	900	29%	917	28%
Deutschland	978	32%	1.046	32%
Nord-, Mittel- und Südamerika	680	22%	719	22%
Asien/Pazifik/Rest der Welt	542	17%	557	17%
Portfoliobereinigter Konzernumsatz	3.100	100 %	3.239	100 %

lung in der Region Europa ohne Deutschland um 5,3% gestiegen, in Deutschland um 2,7% und in Asien/Pazifik/Rest der Welt um 1,2%. In Nord-, Mittel- und Südamerika lag der Umsatz im zweiten Einzelquartal auf Vorjahresniveau.

Im ersten Geschäftshalbjahr ist das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) auf 269 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 253 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge verbessert sich demnach auf 8,7% (Vorjahr: 7,8%). Das weiter fortgeführte Kostenmanagement konnte im operativen Ergebnis eine niedrigere Bruttogewinnmarge kompensieren. Im zweiten Quartal ist aufgrund des weiter fortgeführten Kostenmanagementansatzes und der schnelleren Markterholung in Verbindung mit dem höheren Konzernumsatz das bereinigte operative Ergebnis auf 213 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 142 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge erhöht sich im zweiten Quartal somit deutlich auf 12,1% (Vorjahr: 8,3%).

In den ersten sechs Monaten ist das operative Ergebnis um Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 175 Mio. Euro bereinigt worden. Diese umfassen insbesondere Einmalaufwendungen, die am Standort Deutschland im Rahmen des Programms zur langfristigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit anfallen (169 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung dieser Restrukturierungsmaßnahmen liegt das berichtete operative Ergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr bei 94 Mio. Euro (Vorjahr: 230 Mio. Euro); dies entspricht einer berichteten EBIT-Marge in Höhe von 3,0% (Vorjahr: 7,0%).

Nachdem die Einmalaufwendungen am Standort Deutschland im ersten Quartal angefallen sind und noch zu einem negativen Ergebnis in diesem Zeitraum geführt hatten, konnte der Halbjahreszeitraum insgesamt mit einem positiven operativen Ergebnis abgeschlossen werden. Ausschlaggebend hierfür ist die deutlich gestiegene Profitabilität im zweiten Quartal. So erhöhte sich das berichtete EBIT auf 209 Mio. Euro (Vorjahr: 119 Mio. Euro), die berichtete EBIT-Marge steigt auf 11,9% (Vorjahr: 6,8%).

Der Bruttogewinn hat sich im Halbjahreszeitraum insgesamt rückläufig entwickelt und sich auf 781 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 844 Mio. Euro). Folglich geht die Bruttogewinnmarge auf 25,2% zurück (Vorjahr: 26,1%). Ursächlich hierfür ist die niedrigere Kapazitätsauslastung infolge der insgesamt noch immer reduzierten Produktionsvolumina. Im zweiten Quartal hat sich der Bruttogewinn durch die wieder zunehmenden Geschäftsaktivitäten auf 463 Mio. Euro verbessert (Vorjahr: 441 Mio. Euro). Dies entspricht einer Bruttogewinnmarge in Höhe von 26,3% (Vorjahr: 25,8%).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung haben sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 297 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 330 Mio. Euro); die F&E-Quote liegt demnach bei 9,6% (Vorjahr: 10,2%). Vor dem Hintergrund des insgesamt rückläufigen Marktumfeldes sind im Berichtszeitraum die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere auf Serienentwicklungen sowie Produk-

Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT; in Mio. € und in % vom portfoliobereinigten Umsatz) für die ersten sechs Monate

2018/2019	296 (8,7%)
2019/2020	253 (7,8%)
2020/2021	269 (8,7%)

tionsanläufe fokussiert worden. Im zweiten Quartal wurde dieses Kostenmanagement zunächst weiter fortgeführt; weitere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden erst zum Ende des Quartals hin wieder aufgenommen. Daher reduzierten sich im zweiten Quartal die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 151 Mio. Euro (Vorjahr: 163 Mio. Euro). In Relation zum höheren portfoliobereinigten Konzernumsatz geht die F&E-Quote auf 8,6% zurück (Vorjahr: 9,5%).

Die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen haben sich durch realisierte Kostensparpotenziale im Berichtszeitraum auf 234 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 285 Mio. Euro). Die Quote dieser Erträge und Aufwendungen im Verhältnis zum portfoliobereinigten Umsatz liegt demnach bei 7,5% (Vorjahr: 8,8%). Im zweiten Quartal reduzierte sich die Summe dieser Aufwendungen auf 116 Mio. Euro (Vorjahr: 154 Mio. Euro); deren Quote fällt folglich auf 6,6% (Vorjahr: 9,0%). Ursächlich hierfür ist neben der weiterhin konsequenten Kostenkontrolle im Wesentlichen die Wertaufholung für ein Gemeinschaftsunternehmen aufgrund eines verbesserten Geschäftsausblicks in Höhe von 19 Mio. Euro.

Im Halbjahreszeitraum liegt der Ergebnisbeitrag der Gemeinschaftsunternehmen mit 18 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 25 Mio. Euro); dies entspricht einem Anteil am konzernweiten bereinigten EBIT in Höhe von 6,8% (Vorjahr: 10,0%). Insbesondere im ersten Quartal ist die Geschäftsentwicklung der Gemeinschaftsunternehmen durch das negative Branchenumfeld belastet gewesen. Im zweiten Quartal lag das effektive Ergebnis der Joint Ventures mit 17 Mio. Euro weitgehend auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 18 Mio. Euro). Der Beitrag zum bereinigten EBIT beläuft sich damit auf 7,9% (Vorjahr: 12,5%).

Das Nettofinanzergebnis liegt im ersten Halbjahr bei -6 Mio. Euro (Vorjahr: -13 Mio. Euro) sowie im zweiten Quartal bei -6 Mio. Euro (Vorjahr: -5 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Ertragsteuern belaufen sich im Halbjahreszeitraum auf 21 Mio. Euro (Vorjahr: 55 Mio. Euro), im zweiten Quartal auf 49 Mio. Euro (Vorjahr: 29 Mio. Euro).

Demnach hat HELLA das erste Geschäftshalbjahr 2020/2021 mit einem Ergebnis der Periode in Höhe von 67 Mio. Euro (Vorjahr: 162 Mio. Euro) und das zweite Quartal mit einem Ergebnis in Höhe von 154 Mio. Euro abgeschlossen (Vorjahr: 85 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie liegt in den ersten sechs Monaten daher bei 0,59 Euro (Vorjahr: 1,45 Euro), im zweiten Quartal bei 1,38 Euro (Vorjahr: 0,76 Euro).

Finanzlage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 reduzierte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 145 Mio. Euro auf 227 Mio. Euro (Vorjahr: 372 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist auf das geringere Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sowie ein gestiegenes Working Capital infolge des Wiederanlaufs aller Werke nach Beendigung der durch die weltweite Corona-Pandemie verursachten Produktionsstillstände zurückzuführen. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 163 Mio. Euro auf 317 Mio. Euro (Vorjahr: 153 Mio. Euro), hauptsächlich durch ein deutlich gestiegenes Ergebnis sowie ein geringeres Working Capital, das durch höhere Verbindlichkeiten positiv beeinflusst worden ist.

Die zahlungswirksamen Investitionstätigkeiten ohne Aus- bzw. Einzahlungen für den Kauf bzw. Verkauf von Unternehmensanteilen oder Kapitalerhöhungen bzw. -rückzahlungen und Wertpapieren lagen im Halbjahreszeitraum bei 261 Mio. Euro (Vorjahr: 251 Mio. Euro) sowie im zweiten Quartal bei 106 Mio. Euro (Vorjahr: 99 Mio. Euro). Sie umfassten im Wesentlichen Investitionen in den langfristigen Ausbau des weltweiten Entwicklungs-, Verwaltungs- und Produktionsnetzwerkes. Überdies investierte HELLA in erheblichem Maße in produktspezifische Vorrichtungen sowie in gebuchte Projekte zur Vorbereitung von Serienanläufen. Im Verhältnis zum niedrigeren Umsatz sind im ersten Halbjahr die Investitionen auf 8,4% gestiegen (Vorjahr: 7,7%), im zweiten Quartal auf 6,0% (Vorjahr: 5,8%).

Im Rahmen des aktiven Managements der dem Konzern zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind im Berichtszeitraum 24 Mio. Euro (Vorjahr: Abfluss von 158 Mio. Euro) und im zweiten Quartal 136 Mio. Euro aus Wertpapieren zugeflossen (Vorjahr: Zufluss von 16 Mio. Euro). Im Rahmen des Liquiditätsmanagements erfolgen solche Investitionen in der Regel in kurzfristig fällige Wertpapiere oder solche mit einem liquiden Markt, sodass diese Mittel auch kurzfristig wieder für einen möglichen operativen Bedarf bereitgestellt werden können.

Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 auf -17 Mio. Euro (Vorjahr: 126 Mio. Euro). Im zweiten Quartal lag der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei 224 Mio. Euro (Vorjahr: 59 Mio. Euro).

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im Berichtszeitraum um Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie Portfoliobereinigungen für die der Periode zuzuordnenden Dividende im Rahmen des Verkaufs des Gemeinschaftsunternehmens Behr Hella Service (17 Mio. Euro)

bereinigt worden (Vorjahr: 5 Mio. Euro für Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie Portfoliobereinigungen im Zusammenhang mit den Verkäufen der Gemeinschaftsunternehmen Behr Hella Service und HSL Electronics Corporation).

Demnach reduziert sich der berichtete Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit unter Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse im Halbjahreszeitraum auf -34 Mio. Euro (Vorjahr: 121 Mio. Euro), ist jedoch im zweiten Quartal auf 211 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 54 Mio. Euro).

Der Liquiditätsbestand aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem Ende des vorherigen Geschäftsjahres 2019/2020 um 400 Mio. Euro auf 802 Mio. Euro reduziert (31. Mai 2020: 1.203 Mio. Euro). Dies ist maßgeblich auf die Teilrückzahlung des syndizierten Kredits in Höhe von 350 Mio. Euro zurückzuführen. Zusammen mit den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, im Wesentlichen Wertpapieren, in Höhe von 435 Mio. Euro (31. Mai 2020: 446 Mio. Euro), reduzierte sich der Bestand der verfügbaren Mittel auf 1.238 Mio. Euro (31. Mai 2020: 1.648 Mio. Euro). Auf dieser Basis ist HELLA aus Sicht der Geschäftsführung in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg verglichen mit dem Bilanzstichtag des vorherigen Geschäftsjahres 2019/2020 um 21 Mio. Euro auf 5.714 Mio. Euro (31. Mai 2020: 5.693 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote betrug 37,4% und befindet sich damit über dem Niveau zum Bilanzstichtag 31. Mai 2020 (37,0%). Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 47,8% (31. Mai 2020: 52,1%).

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden sanken um 383 Mio. Euro auf 1.405 Mio. Euro (31. Mai 2020: 1.788 Mio. Euro). Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden stieg insgesamt um 28 Mio. Euro auf 168 Mio. Euro (31. Mai 2020: 140 Mio. Euro) an.

Am 11. Juni 2020 hat die Agentur Moody's das Rating von HELLA mit Baa1 mit negativem Ausblick bestätigt. Angesichts der vielfältigen Marktherausforderungen hatte Moody's im März dieses Jahres mitgeteilt, das Unternehmensrating von HELLA und 13 weiteren europäischen Automobilzuliefererunternehmen auf eine Herabstufung hin zu überprüfen.

Personal

Zum Halbjahresstichtag 30. November 2020 hat HELLA weltweit eine Stammebelegschaft von 35.754 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beschäftigt (Vorjahr: 37.847). Dies entspricht einer Reduktion um 5,5%, die vor dem Hintergrund geringerer Marktvolumina vorgenommen worden ist und sich auf alle Beschäftigungsfelder und Regionen bezogen hat. Demnach ist die Zahl des Stammpersonals in Europa ohne Deutschland um 1,5% auf 13.991 Beschäftigte zurückgegangen (Vorjahr: 14.211 Beschäftigte) und in Deutschland um 5,3% auf 9.213 Beschäftigte (Vorjahr: 9.731 Beschäftigte). In Nord- und Südamerika ist die Mitarbeiterzahl um 11,3% auf 6.966 Beschäftigte gesunken (Vorjahr: 7.857 Beschäftigte), in Asien/Pazifik/Rest der Welt um 7,7% auf 5.584 Beschäftigte (Vorjahr: 6.048 Beschäftigte).

Stammebelegschaft im HELLA Konzern (jeweils 30. November)

2018	39.498 (-0,1 %)
2019	37.847 (-4,2 %)
2020	35.754 (-5,5 %)

Weitere Ereignisse im zweiten Quartal

GESCHÄFT MIT FRONTKAMERASOFTWARE

HELLA hat Ende September angekündigt, das Geschäft mit Frontkameransoftware sowie die zugehörigen Aktivitäten im Bereich Testing und Validation an die Car.Software Org, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Volkswagen AG, zu veräußern. Eine entsprechende Vereinbarung haben beide Unternehmen unterzeichnet (Signing). Die Transaktion wird im Falle eines erfolgreichen Abschlusses zu einem Ertrag von in etwa 100 Mio. Euro vor Steuern führen. Die zu veräußernden Geschäftsaktivitäten sind bei der HELLA Aglaia Mobile Vision GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von HELLA mit Sitz in Berlin, angesiedelt. Die Transaktion steht noch unter Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden und soll aller Voraussicht nach im ersten Quartal des Kalenderjahres 2021 zum Abschluss kommen (Closing). Der Ausstieg aus dem Geschäft mit Frontkameransoftware erfolgt auf Basis eines stringenten Portfoliomanagements. Nicht von der Veräußerung betroffen sind die weiteren Geschäftsaktivitäten von HELLA Aglaia in den Bereichen Energiemanagement, Lichtsteuerung und People Sensing.

GLOBAL SOFTWARE HOUSE

- HELLA baut mit einem neu gegründeten Global Software House die weltweiten Softwarekompetenzen weiter aus. Verankert ist das Global Software House beim Tochterunternehmen und Softwarespezialisten HELLA Aglaia. Durch Gründung des Global Software House will HELLA im ersten Schritt die entstehenden Komplexitäten rund um die Softwareentwicklung reduzieren. So soll die neue Organisationseinheit die unternehmensweiten Entwicklungstätigkeiten im Softwarebereich harmonisieren sowie einheitliche, bereichsübergreifende Prozessstandards und Methoden definieren. Im zweiten Schritt soll unter anderem die Erschließung neuer softwarebasierter Geschäftsmodelle forciert werden, indem Software als eigenständiges Produkt beispielsweise auf Pay-per-Use-Basis angeboten wird.

HAUPTVERSAMMLUNG 2020

- Die Aktionärinnen und Aktionäre der HELLA GmbH & Co. KGaA haben auf der diesjährigen, erstmals rein virtuell abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung allen zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Unter anderem beschlossen sie mit 99 Prozent der Stimmen die Aussetzung der Dividendenzahlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019/2020. Auch die Entlastung der Geschäftsführung, des Gesellschafterausschusses sowie des Aufsichtsrates wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Hauptversammlung als virtuelle Veranstaltung ohne physische Anwesenheit der Anteilseigner statt. Rund 500 Aktionärinnen und Aktionäre sowie Gäste haben die Hauptversammlung online verfolgt; insgesamt waren 86 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

VERDOPPELUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN IN LITAUEN

- HELLA baut das Elektronikwerk in Litauen weiter aus. Das Werk in der Freien Wirtschaftszone Kaunas hat im August 2018 die Produktion unterschiedlicher Elektronikkomponenten aufgenommen. Derzeit werden am Standort Sensoren und Aktuatoren sowie lichtelektronische Bauteile gefertigt und mehr als 180 Mitarbeiter beschäftigt. Angesichts der weiter steigenden Nachfrage soll der litauische Standort innerhalb der nächsten Jahre kontinuierlich erweitert werden. HELLA investiert daher in den langfristigen Ausbau der Produktionskapazitäten einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag; die Mitarbeiterzahl soll in dem Zuge auf bis zu 430 Beschäftigte aufgestockt werden. In der ersten Phase soll die Gebäudefläche des Werks zunächst auf

insgesamt 22.000 Quadratmeter verdoppelt werden. Für Sommer 2021 ist zudem die Serienproduktion weiterer Elektronikkomponenten geplant, beispielsweise aus dem Bereich Energiemanagement.

PERSONELLE ÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Dr. Lea Corzilius (31) hat zum 1. Oktober 2020 die stellvertretende Geschäftsführung für den Unternehmensbereich Personal übernommen und ist in dieser Funktion zugleich Mitglied der HELLA Geschäftsführung geworden. Lea Corzilius ist seit 2017 für HELLA tätig. Sie verantwortete dort zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied des Lichtbereichs das weltweite Personalmanagement des Bereichs sowie die globalen HR Analytics Aktivitäten. Vor ihrem Einstieg bei HELLA war die promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin sechs Jahre lang bei der Unternehmensberatung McKinsey beschäftigt.

WACHSTUMSMARKT FÜR ZWEI- UND DREIRÄDER

- Der indische Mobilitätsmarkt wird wie kein anderer weltweit von Zwei- und Dreirädern geprägt. Sie machen über 80 Prozent aller Fahrzeuge in Indien aus. Stark entwickelt haben sich in den letzten Jahren insbesondere Elektro-Rikschas. Ihre Zahl liegt Schätzungen zufolge bereits bei über zwei Millionen und wird voraussichtlich weiter steigen. Um den Wachstumsmarkt für Zwei- und Dreiräder noch zielgerichteter zu bedienen, hat der Licht- und Elektronikspezialist HELLA im November 2020 die neue Gesellschaft "HELLA eMobionics" in Indien gegründet. In einem ersten Schritt wird das neu gegründete Tochterunternehmen die vorhandenen Produktionsanlagen von HELLA in dem Land nutzen. HELLA ist bereits seit 2017 im Markt für Zwei- und Dreiräder aktiv. Der Produktfokus liegt vor allem auf Bluetooth-basierten Steuergeräten, Motoren, 48-Volt-Motorcontrollern sowie Spannungswandlern.

LIEFERKETTE

- HELLA hat die FWB Kunststofftechnik GmbH in Pirmasens übernommen. FWB beliefert HELLA bereits seit vielen Jahren mit anspruchsvollen Kunststoffkomponenten. Aktuell beschäftigt FWB rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet mit den Tätigkeitsfeldern Spritzguss-Werkzeuge, Automatisierung, Kunststoffteile und Montage einen Jahresumsatz von circa 20 Millionen Euro. Zuvor ist HELLA bereits zu ca. 25 Prozent an FWB beteiligt gewesen. Mit der vollständigen Übernahme sichert HELLA die eigene Lieferkette nachhaltig ab und entwickelt FWB als eigenständiges Unternehmen weiter.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Automotive

- **Umsatz im Automotive-Segment reduziert sich im Halbjahr um 4,3% auf 2.710 Mio. Euro**
- **Positive Geschäftsentwicklung insbesondere im zweiten Quartal durch schnellere Markterholung**
- **Operatives Ergebnis steigt auf 218 Mio. Euro; EBIT-Marge liegt bei 8,1%**
- **Konsequentes Kostenmanagement kompensiert geringere Bruttogewinnmarge infolge niedrigerer Produktionsvolumina**
- **Im zweiten Quartal steigt der Umsatz infolge der Markterholung auf 1.540 Mio. Euro; EBIT-Marge verbessert sich auf 11,5%**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 ist der Umsatz im Automotive-Segment um 4,3% auf 2.710 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 2.832 Mio. Euro). Damit ist auf die gesamte Berichtsperiode bezogen die Geschäftsentwicklung des Segments noch immer vom insgesamt rückläufigen Branchenumfeld und den damit verbundenen geringeren Produktionsvolumina betroffen. Im zweiten Quartal hat das Automotive-Segment jedoch von der schnelleren Markterholung profitiert und den Segmentumsatz um 3,1% auf 1.540 Mio. Euro gesteigert (Vorjahr: 1.493 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis (EBIT) des Automotive-Segments ist im Berichtszeitraum auf 218 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 211 Mio. Euro). Die EBIT-Marge liegt folglich bei 8,1% (Vorjahr: 7,4%).

Zwar hat sich im Automotive-Segment die Bruttogewinnmarge im Halbjahreszeitraum aufgrund der geringeren Kapazitätsauslastung noch rückläufig entwickelt. Dies konnte jedoch durch Einsparungen im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen kompensiert werden. Insbesondere im zweiten Quartal haben die gute Marktentwicklung, das strikte Kostenmanagement sowie die Wertaufholung für ein Gemeinschaftsunternehmen aufgrund eines verbesserten Geschäftsausblicks zu einer deutlichen Verbesserung der Profitabilität geführt. So stieg das operative Ergebnis in diesem Zeitraum auf 177 Mio. Euro (Vorjahr: 118 Mio. Euro), die EBIT-Marge erhöht sich somit deutlich auf 11,5% (Vorjahr: 7,9%).

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Segment Automotive

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2020/2021	+/-	2019/2020	2020/2021	+/-	2019/2020
Umsätze mit Konzernfremden	2.682		2.809	1.524		1.482
Intersegmentumsätze	28		22	16		11
Segmentumsatz	2.710	-4,3%	2.832	1.540	+3,1%	1.493
Kosten des Umsatzes	-2.103		-2.165	-1.176		-1.145
Bruttogewinn	607	-9,0%	667	364	+4,4%	348
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	22,4%		23,5%	23,6%		23,3%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-279		-313	-141		-154
Vertriebskosten	-67		-85	-37		-45
Verwaltungsaufwendungen	-89		-97	-52		-52
Andere Erträge und Aufwendungen	29		14	26		4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	18		25	17		18
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	218	+3,6%	211	177	+49,5%	118
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	8,1%		7,4%	11,5%		7,9%

Aftermarket

- **Aftermarket-Umsatz geht um 3,1% auf 241 Mio. Euro zurück**
- **Werkstattgeschäft entwickelt sich positiv; niedrigerer Umsatz durch schwächeres Ersatzteilgeschäft bedingt**
- **Operatives Ergebnis steigt auf 29 Mio. Euro; EBIT-Marge verbessert sich auf 11,9%**
- **Verbesserte Profitabilität vor allem durch höhere Bruttogewinnmarge infolge von Produktmixeffekten sowie Kostenmanagement**
- **Im zweiten Quartal liegt der Segmentumsatz auf Vorjahresniveau (132 Mio. Euro); EBIT-Marge erhöht sich auf 13,8%**

Im Aftermarket-Segment ist der Umsatz im ersten Geschäftshalbjahr um 3,1% auf 241 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 249 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür ist die noch anhaltend geringere Nachfrage im freien Ersatzteilgeschäft bedingt durch die Covid-19-Pandemie. Positiv hat sich dagegen das Werkstattgeschäft entwickelt. Dennoch hat sich auch die Umsatzentwicklung im Aftermarket verbessert, begünstigt durch ein positives Ersatzteilgeschäft in Osteuropa sowie durch eine weiter steigende Investitionstätigkeit der freien Werkstätten. Im zweiten Quartal liegt der Umsatz daher mit 132 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 132 Mio. Euro).

Ergebnisseitig hat sich das Aftermarket-Segment im Halbjahreszeitraum dagegen verbessert. So erhöhte sich das EBIT des Segments auf 29 Mio. Euro (Vorjahr: 25 Mio. Euro), ent-

sprechend einer EBIT-Marge von 11,9% (Vorjahr: 10,0%). Zurückzuführen ist dies sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal insbesondere auf eine höhere Bruttogewinnmarge, die sich unter anderem aufgrund gestiegener Geschäftsanteile mit Softwarelizenzen im Werkstattbereich verbessert hat. Zusätzlich wird das EBIT durch das strikte Kostenmanagement unterstützt, insbesondere im Bereich der Vertriebskosten. Im zweiten Quartal hat sich das Ergebnis im Zusammenhang mit der besseren Umsatzentwicklung sowie gleichzeitigem Kostenmanagement auf 18 Mio. Euro gesteigert (Vorjahr: 14 Mio. Euro). Die EBIT-Marge verbessert sich somit auf 13,8% (Vorjahr: 10,5%).

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Segment Aftermarket

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2020/2021	+/-	2019/2020	2020/2021	+/-	2019/2020
Umsätze mit Konzernfremden	240		247	131		131
Intersegmentumsätze	1		2	1		1
Segmentumsatz	241	-3,1%	249	132	+0,1%	132
Kosten des Umsatzes	-133		-141	-73		-75
Bruttogewinn	108	0,0%	108	59	+4,7%	56
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	44,7%		43,3%	44,8%		42,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9		-9	-4		-4
Vertriebskosten	-62		-67	-32		-35
Verwaltungsaufwendungen	-11		-12	-6		-5
Andere Erträge und Aufwendungen	3		5	1		2
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	0		0	0		0
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	29	+15,2%	25	18	+31,0%	14
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	11,9%		10,0%	13,8%		10,5%

Special Applications

- **Umsatz des Segments Special Applications verbleibt mit 167 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau**
- **Deutliches Umsatzwachstum insbesondere im Geschäft für Landmaschinen**
- **EBIT sinkt leicht auf 19 Mio. Euro; EBIT-Marge liegt demnach bei 11,3%**
- **Geringere Profitabilität infolge von Produktmixeffekten und geringerer Geschäftsvolumina kann durch Kosteneinsparungen teilweise kompensiert werden**
- **Im zweiten Quartal steigt der Umsatz im Segment Special Applications auf 92 Mio. Euro; EBIT-Marge verbessert sich deutlich auf 13,1%**

Das Segment Special Applications hat im ersten Geschäftshalbjahr 2020/2021 einen Umsatz in Höhe von 167 Mio. Euro erwirtschaftet und liegt damit nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 168 Mio. Euro). Getragen wurde dies insbesondere durch eine positive Entwicklung im Geschäft für Landmaschinen. Jedoch ist im Halbjahreszeitraum in den weiteren Kundensegmenten weiterhin eine Marktschwäche im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie erkennbar gewesen. Im zweiten Quartal ist der Umsatz im Segment Special Applications infolge der weiterhin guten Geschäftsentwicklung im Agrarbereich sowie durch das positive Geschäft mit Kleinserienherstellern leicht auf 92 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 91 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis des Segments ist im Berichtszeitraum moderat auf 19 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 20 Mio. Euro), die EBIT-Marge reduziert sich demnach auf

11,3% (Vorjahr: 11,9%). Ursächlich für diesen Rückgang ist eine niedrigere Bruttogewinnmarge insbesondere im ersten Quartal, die auf eine geringere Auslastung, Produktmixeffekte sowie werkzeug- und projektbezogene Entwicklungskosten zurückzuführen ist. Im zweiten Quartal konnte die Profitabilität des Segments auf 12 Mio. Euro gesteigert werden (Vorjahr: 11 Mio. Euro), sodass sich die EBIT-Marge auf 13,1% erhöht (Vorjahr: 12,3%). Getragen wurde dies auf der einen Seite durch eine höhere Bruttogewinnmarge im zweiten Quartal im Zusammenhang mit der besseren Geschäftsentwicklung und auf der anderen Seite durch realisierte Einsparpotenziale.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Segment Special Applications

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2020/2021	+/-	2019/2020	2020/2021	+/-	2019/2020
Umsätze mit Konzernfremden	164		164	90		89
Intersegmentumsätze	3		4	2		2
Segmentumsatz	167	-0,8%	168	92	+1,0%	91
Kosten des Umsatzes	-103		-100	-55		-54
Bruttogewinn	64	-7,5%	69	37	+1,3%	36
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	38,1%		40,8%	40,2%		40,1%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8		-8	-5		-4
Vertriebskosten	-26		-30	-14		-16
Verwaltungsaufwendungen	-13		-12	-7		-6
Andere Erträge und Aufwendungen	2		1	1		1
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	0		0	0		0
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	19	-5,8%	20	12	+7,5%	11
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	11,3%		11,9%	13,1%		12,3%

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum ist die Wirtschafts- und Branchenentwicklung sowie die Geschäftsentwicklung von HELLA noch immer von den Auswirkungen der globalen Covid-19-Pandemie belastet gewesen. Auch führt die Corona-Pandemie unverändert zu deutlich erhöhten Unsicherheiten im Hinblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft, die weltweite Automobilproduktion sowie die weitere Geschäftsentwicklung von HELLA. In diesem Zusammenhang bestehen durch die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie weiterhin hohe Risiken aufgrund der möglichen Notwendigkeit teilweiser Werksschließungen; darüberhinaus haben sich die Risiken durch Engpässe in der gesamten Lieferkette zusätzlich erhöht. Dies betrifft insbesondere Risiken im Bezug auf elektronische Bauteile. Darüberhinaus haben sich im Vergleich zum Geschäftsbericht 2019/2020, den HELLA im August des vergangenen Jahres veröffentlicht hatte, im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Zu den Details der wesentlichen Chancen und Risiken wird daher auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019/2020 verwiesen.

Prognosebericht

- ▶ **Wirtschafts- und Branchenausblick angesichts der dynamischen Covid-19-Pandemie weiterhin mit hohen Unsicherheiten verbunden**
- ▶ **IWF geht für das Kalenderjahr 2021 von einem Wirtschaftswachstum in Höhe von 5,2% aus; Folgen von weiteren Lockdown-Maßnahmen in der aktuellen Prognose nicht reflektiert**
- ▶ **Globale Fahrzeugproduktion steigt nach IHS-Einschätzungen im Geschäftsjahr 2020/2021 voraussichtlich um 11,5%, nachdem zu Beginn des Geschäftsjahres ein Wachstum um 2,3% prognostiziert worden ist**
- ▶ **Unternehmensausblick für laufendes Geschäftsjahr trotz bestehender hoher Marktunsicherheiten im zweiten Halbjahr sowie Risiken durch Werksschließungen sowie durch Lieferengpässe angesichts der bisherigen Geschäftsentwicklung angehoben**

Wirtschaftsausblick

Nach der Rezession im abgelaufenen Kalenderjahr 2020 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2021 in seinem im Oktober 2020 veröffentlichten Ausblick von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 5,2% aus. Sollte sich das Wirtschaftswachstum in der erwarteten

Form realisieren, läge das globale Bruttoinlandsprodukt nach IWF-Einschätzungen um 0,6% über dem Niveau des Kalenderjahres 2019. Allerdings weist der IWF in seinem Oktoberbericht auf die weiterhin außergewöhnlich hohen Unsicherheiten in diesem Basisszenario hin, die mit der Covid-19-Pandemie verbunden sind. Daher könnte die weltweite Wirtschaftstätigkeit geringer ausfallen als erwartet, sollten sich beispielsweise die Ausbreitung des Coronavirus weiter verstärken oder Fortschritte bei der Entwicklung und Distribution von Impfstoffen langsamer als erwartet voranschreiten. Nicht berücksichtigt sind in der aktuellen IWF-Prognose zudem negative Effekte auf die Wirtschaftsleistung infolge von Lockdowns sowie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, die erst nach Veröffentlichung des derzeitigen Wirtschaftsausblicks wirksam geworden sind, beispielsweise in Deutschland. Über die Covid-19-Pandemie hinausgehend bestehen zudem weitere Unsicherheiten durch zusätzliche Einschränkungen des Welthandels, durch geopolitische Konflikte sowie den final zu vollziehenden Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, ebenso wie durch Insolvenzen und Liquiditätsempässe.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Internationale Währungsfonds nach aktuellem Stand, dass das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone im Kalenderjahr 2021 um 5,2% wachsen wird und in Deutschland um 4,2%. Für die USA wird vom IWF ein Anstieg um 3,1% prognostiziert, für China ein deutliches Wachstum um 8,2%.

Branchenausblick

Unterstützt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist auch der Ausblick für das Gesamtgeschäftsyear 2020/2021 (1. Juni 2020 bis 31. Mai 2021) weiter nach oben angepasst worden. Demnach erwartet das Marktforschungsinstitut IHS auf Basis seiner im Dezember veröffentlichten Prognose, dass sich die derzeitige Branchenerholung auch in der zweiten Geschäftsjahreshälfte weiter fortsetzen und die Zahl der neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge insgesamt um 11,5% auf 84,2 Mio. Einheiten steigen wird (Vorjahr: 75,5 Mio. Einheiten). Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat IHS noch mit einem geringeren Wachstum in Höhe von 2,3% gerechnet. Allerdings liegt bei diesem Wachstum das prognostizierte Marktvolumen der globalen Automobilbranche noch immer mehr als 10 Millionen Einheiten unter dem Niveau der Jahre 2017 und 2018.

Mit Blick auf die Regionen wird zum aktuellen Zeitpunkt erwartet, dass die Fahrzeugproduktion in Europa ohne Deutschland im Zeitraum des laufenden Geschäftsjahres 2020/2021 um 9,5% auf 14,6 Mio. Einheiten steigen wird (Vorjahr: 13,3 Mio. Einheiten) sowie in Deutschland um 12,1% auf 4,4 Mio. Einheiten (Vorjahr: 3,9 Mio. Einheiten). Für die Region Nord-, Mittel- und Südamerika wird derzeit mit einem Wachstum um 17,4% auf 18,6 Mio. Einheiten gerechnet (Vorjahr: 15,9 Mio. Einheiten), im US-amerikanischen Einzelmarkt liegt das erwartete Plus bei 23,0% auf 10,6 Mio. Einheiten (Vorjahr: 8,6 Mio. Einheiten). Im Hinblick auf den Automobilmarkt in Asien/Pazifik/Rest der Welt geht die derzeitige IHS-Prognose von einer Zunahme der Fahrzeugproduktion um 9,8% auf 46,6 Mio. Einheiten aus (Vorjahr: 42,5 Mio. Einheiten). Überproportional positiv wird sich in dieser Region voraussichtlich der chinesische Einzelmarkt entwickeln; hier ist nach aktuellem Stand mit steigenden Fahrzeugproduktionen um 17,2% auf 25,7 Mio. Einheiten zu rechnen (Vorjahr: 21,9 Mio. Einheiten).

Unternehmensausblick

Angesichts des bisherigen Geschäftsverlaufs sowie des aktuellen Marktausblicks hat HELLA am 7. Dezember 2020 den Unternehmensausblick für das laufende Geschäftsjahr 2020/2021 angehoben. So erwartet das Unternehmen nunmehr einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz in der Bandbreite von rund 6,1 bis 6,6 Mrd. Euro (Vorjahr angepasst um Behr Hella Service: 5,7 Mrd. Euro) sowie eine um Restrukturierungsmaßnahmen und Portfolioeffekte bereinigte EBIT-Marge in der Bandbreite von rund 6,0 bis 8,0% (Vorjahr angepasst um Behr Hella Service: 4,0%). Hinzu kommt der erwartete Ertrag von in etwa 100 Mio. Euro vor Steuern aus dem im September eingeleiteten Verkauf des Kamearasoftwaregeschäfts an die Car.Software Org von Volkswagen. Zuvor ist ein währungs- und portfoliobereinigter Umsatz zwischen rund 5,6 bis 6,1 Mrd. Euro sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen rund 4,0 bis 6,0% erwartet worden.

Trotz dieser Anhebung der Prognose geht HELLA davon aus, dass das Marktumfeld weiterhin sehr volatil und mit unverändert hohen Unsicherheiten verbunden bleiben wird. So beruht der Unternehmensausblick auf der Annahme, dass es zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf das HELLA Geschäft infolge möglicher Werksschließungen durch länger anhaltende Covid-19 Lockdowns kommen wird. Darüber hinaus haben sich die Risiken aus potenziellen Engpässen in den globalen Lieferketten zusätzlich erhöht, insbesondere mit Blick auf die Verfügbarkeit elektronischer Bauteile.

Erwartete Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Geschäftsjahr 2020/2021 und im Vergleich zum Vorjahr

in Tsd. Stück	2020/2021	+/-	2019/2020
Europa ohne Deutschland	14.575	+9,5%	13.309
Deutschland	4.378	+12,1%	3.905
Nord-, Mittel- und Südamerika	18.629	+17,4%	15.865
USA	10.635	+23,0%	8.648
Asien/Pazifik/Rest der Welt	46.637	+9,8%	42.467
China	25.701	+17,2%	21.936
Weltweit	84.218	+11,5%	75.546

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand Dezember 2020

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse	3.100.358	3.312.999	1.756.003	1.743.179
Kosten des Umsatzes	-2.326.629	-2.480.562	-1.299.000	-1.318.529
Bruttogewinn	773.729	832.437	457.003	424.651
Forschungs- und Entwicklungskosten	-438.392	-330.928	-152.550	-163.857
Vertriebskosten	-156.280	-190.005	-83.212	-99.273
Verwaltungsaufwendungen	-137.416	-116.101	-60.393	-62.105
Andere Erträge und Aufwendungen	33.904	9.705	31.454	2.034
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	18.182	25.260	16.746	17.838
Übrige Beteiligungserträge	2	0	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	93.730	230.367	209.049	119.287
Finanzerträge	17.953	10.114	11.268	2.768
Finanzaufwendungen	-23.924	-22.938	-17.362	-7.747
Nettofinanzergebnis	-5.970	-12.824	-6.094	-4.979
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	87.760	217.543	202.954	114.308
Ertragsteuern	-21.238	-55.256	-49.115	-29.084
Ergebnis der Periode	66.522	162.287	153.839	85.224
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	65.634	161.605	153.312	84.796
den nicht beherrschenden Anteilen	888	682	528	428
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,59	1,45	1,38	0,76
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,59	1,45	1,38	0,76

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nachsteuerliche Betrachtung) der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Ergebnis der Periode	66.522	162.287	153.839	85.224
Währungsumrechnungsdifferenzen	-26.783	7.347	23.798	21.643
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-28.051	11.793	22.530	26.089
in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	1.268	-4.446	1.268	-4.446
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	8.359	-1.153	3.104	3.544
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	10.119	-2.418	5.777	568
in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	-1.760	1.265	-2.673	2.976
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten	5.110	123	-833	-3.316
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	5.471	1.672	-671	-1.895
in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	-361	-1.549	-163	-1.421
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	678	1.686	7.670	5.552
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können	-13.314	6.317	26.069	21.871
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-22.325	-24.182	-27.292	23.694
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	-250	0	0	0
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-22.325	-24.182	-27.292	23.694
Sonstiges Ergebnis der Periode	-35.639	-17.866	-1.223	45.565
Gesamtergebnis der Periode	30.883	144.421	152.616	130.789
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	30.478	143.703	152.230	130.328
den nicht beherrschenden Anteilen	405	718	386	462

Konzern-Bilanz

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	30. November 2020	31. Mai 2020	30. November 2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	802.301	1.202.794	941.202
Finanzielle Vermögenswerte	435.401	445.631	720.573
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.050.653	596.356	1.079.106
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	191.955	206.774	221.303
Vorräte	866.841	881.524	888.573
Ertragsteueransprüche	35.068	70.075	17.458
Vertragsvermögenswerte	21.810	18.284	14.268
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	44.076	0	37.127
Kurzfristige Vermögenswerte	3.448.105	3.421.438	3.919.629
Immaterielle Vermögenswerte	249.816	252.186	413.224
Sachanlagen	1.554.761	1.593.425	1.898.719
Finanzielle Vermögenswerte	63.805	51.867	49.936
At Equity bilanzierte Beteiligungen	175.165	176.744	259.871
Latente Steueransprüche	108.001	81.511	95.376
Vertragsvermögenswerte	46.198	55.046	26.774
Sonstige langfristige Vermögenswerte	68.299	60.554	58.681
Langfristige Vermögenswerte	2.266.046	2.271.334	2.802.581
Vermögenswerte	5.714.150	5.692.771	6.722.211
Finanzschulden	149.735	503.673	574.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711.579	601.793	798.142
Ertragsteuerschulden	41.178	40.684	39.989
Sonstige Verbindlichkeiten	404.211	372.679	417.041
Rückstellungen	201.259	129.063	144.724
Vertragsverbindlichkeiten	118.396	111.858	145.655
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	0	5.212
Kurzfristige Schulden	1.626.357	1.759.750	2.125.445
Finanzschulden	1.255.660	1.284.562	1.281.605
Latente Steuerschulden	8.167	14.775	23.719
Sonstige Verbindlichkeiten	115.560	95.913	104.280
Rückstellungen	570.852	431.100	446.625
Langfristige Schulden	1.950.239	1.826.350	1.856.229
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergebnisse	1.913.748	1.883.270	2.515.140
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	2.135.970	2.105.492	2.737.363
Nicht beherrschende Anteile	1.585	1.180	3.174
Eigenkapital	2.137.555	2.106.672	2.740.537
Eigenkapital und Schulden	5.714.150	5.692.771	6.722.211

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungsumrech- nungsdifferenzen	Rücklage für Finanz- instrumente zur Zahl- ungsstromsicherung	Rücklage für zur Ver- äußerung verfügbare Finanzinstrumente
Stand 1. Juni 2019	222.222	250.234	-54.197	-64.471	0
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	7.311	-1.153	0
Gesamtergebnis der Periode	0	0	7.311	-1.153	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
Abgang von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	0
Stand 30. November 2019	222.222	250.234	-46.886	-65.625	0
Stand 1. Juni 2020	222.222	250.234	-92.701	-66.797	0
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-26.300	8.359	0
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-26.300	8.359	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
Abgang von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	0
Stand 30. November 2020	222.222	250.234	-119.001	-58.438	0

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Kapitel 15.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA

Rücklage für Fremdkapitalinstrumente	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag	Rücklagen und Bilanzergebnisse	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
3.874	-104.511	2.712.732	2.743.660	2.965.882	2.609	2.968.491
0	0	161.605	161.605	161.605	682	162.287
123	-24.182	0	-17.902	-17.902	36	-17.866
123	-24.182	161.605	143.703	143.703	718	144.421
0	0	-372.222	-372.222	-372.222	0	-372.222
0	0	0	0	0	-153	-153
0	0	-372.222	-372.222	-372.222	-153	-372.375
3.997	-128.693	2.502.114	2.515.140	2.737.363	3.174	2.740.537
-1.236	-115.796	1.909.565	1.883.270	2.105.492	1.180	2.106.672
0	0	65.634	65.634	65.634	888	66.522
5.110	-22.325	0	-35.156	-35.156	-483	-35.639
5.110	-22.325	65.634	30.478	30.478	405	30.883
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
3.874	-138.120	1.975.200	1.913.748	2.135.970	1.585	2.137.555

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Kapitel 15.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA; jeweils vom 1. Juni bis 30. November

T€	2020/2021	2019/2020
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	87.760	217.543
+ Abschreibungen und Amortisationen	182.954	208.346
+ Veränderung der Rückstellungen	178.069	14.295
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-44.593	-7.368
+ Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	462	1.811
+ Nettofinanzergebnis	5.970	12.824
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-443.699	-36.274
- Zunahme der Vorräte	-1.613	-100.917
+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	272.663	78.262
+ Erhaltene Steuererstattungen	19.184	497
- Gezahlte Steuern	-30.363	-41.986
+ Erhaltene Dividenden	647	24.938
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	227.442	371.971
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.247	6.164
- Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-270.377	-257.117
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	1.299
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen von Gemeinschaftsunternehmen	4.955	0
+ Rückzahlungen aus Darlehen an Beteiligungen	0	3.429
- Auszahlungen für Darlehen an Beteiligungen	-4.100	0
- Auszahlungen für Kapitalerhöhungen in Beteiligungen	-8.223	-6.741
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	0	22.006
- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.150	-548
+/- Nettozahlungen für den Verkauf/Kauf von Wertpapieren	24.419	-157.758
+ Erhaltene Zinsen	3.956	5.082
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-248.272	-384.185
+ Einzahlungen aus der Ausgabe einer Anleihe	0	498.515
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-369.809	-39.553
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.285	1.490
- Gezahlte Zinsen	-10.994	-11.345
- Gezahlte Dividende	0	-372.222
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-378.517	76.885
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-399.347	64.671
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Juni	1.202.794	876.763
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	0	-971
-/+ Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.146	739
= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. November	802.301	941.202

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung siehe Kapitel 16.

WEITERE ERLÄUTERUNGEN

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen neben der Entwicklung und Fertigung von Komponenten darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimaregelungssysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine börsennotierte Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt. Die HELLA GmbH & Co. KGaA ist unter der Nummer HRB 6857 im Handelsregister B des Amtsgerichts Paderborn eingetragen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. November 2020 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht gemäß §37w Abs. 5 WpHG unterzogen noch entsprechend §317 HGB geprüft worden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Der Zwischenabschluss wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter

den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten auf. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten auf. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

02 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA GmbH & Co. KGaA alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	30. Nov 2020	31. Mai 2020	30. Nov 2019
Vollkonsolidierte Unternehmen	86	85	87
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	49	47	53

Im laufenden Geschäftsjahr 2020/2021 wurden drei neue Gesellschaften gegründet. Die neugegründete Gesellschaft HELLA eMobionics Ltd in Indien soll unter anderem Produktlösungen für Elektro-Rikschas entwickeln. Um den Wachstumsmarkt der Zwei- und Dreiräder, die den indischen Straßenverkehr prägen, noch zielgerichteter zu bedienen, wurde die HELLA eMobionics gegründet.

Zwei weitere Gesellschaften wurden in China gegründet. HELLA und die MINTH Group haben die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens vereinbart. Im Rahmen des Joint Ventures HELLA MINTH Jiaxing Automotive Parts Co. Ltd. soll die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Radomen und illuminierten Logos vorangetrieben werden.

Am 25. Februar 2020 wurde ein Vertrag für eine weitere Gesellschaftsgründung zwischen HELLA und dem chinesischen Unternehmen Evergrande New Energy Automobile unterzeichnet. Das daraus resultierende Unternehmen, HELLA Evergrande Automotive Battery Management Systems (Shenzhen) Co., Ltd., wird im Segment Automotive den operativen Betrieb aufnehmen.

03 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2020 angewendet. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsbericht 2019/2020 erläutert.

Aus der Anwendung der übrigen zum 30. November 2020 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden.

Zur Berechnung des Ertragsteueraufwands wird der geschätzte effektive Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands einbezogen.

04 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale

Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Durchschnitt		Stichtag		
	2020/2021	2019/2020	30. November 2020	31. Mai 2020	30. November 2019
1 € = US-Dollar	1,1657	1,1124	1,1980	1,1136	1,0982
1 € = Tschechische Kronen	26,6326	25,6727	26,1920	26,9210	25,5150
1 € = Japanische Yen	123,4298	119,9633	124,7900	119,2900	120,4300
1 € = Mexikanische Peso	25,3068	21,5438	24,0499	24,5580	21,4483
1 € = Chinesische Renminbis	7,9950	7,7988	7,8798	7,8804	7,7172
1 € = Koreanische Won	1.365,2807	1.317,7832	1.326,0800	1363,7600	1.295,8100
1 € = Rumänische Lei	4,8534	4,7407	4,8732	4,8493	4,7823
1 € = Indische Rupie	86,7350	78,4257	88,7322	83,4635	78,6875

05 Anpassung Segmentberichterstattung

HELLA ist zum 31. Dezember 2019 aus dem Thermomanagementgeschäft ausgestiegen, die bis zu diesem Zeitpunkt erzielten Umsätze und Aufwendungen waren Bestandteil des

Segments Aftermarket sowie des Konzerns. Mit dieser Entscheidung entfiel das Thermomanagementgeschäft seither auch als Bestandteil des Segments Aftermarket insgesamt,

in der laufenden Berichtsperiode sind damit keine entsprechenden Aufwands- oder Ertragspositionen diesbezüglich enthalten. Zur Sicherstellung einer konsistenten Vergleichbarkeit werden die Umsätze und Aufwendungen des Vorjahres in den Angaben des Segments Aftermarket angepasst und in die Konzernüberleitung zum Umsatz und des EBIT integriert. Eine Auswirkung auf die Angaben des Konzerns ergibt sich dadurch nicht.

Die spanische HELLA Gesellschaft MAESA wird mit Beginn der aktuellen Berichtsperiode in das Automotive-Segment integriert. Bislang war die Produktionsgesellschaft, die unter anderem Heckleuchten und Nebelscheinwerfer für europäische Erstausrüster sowohl für die Serie als auch die Nachserie fertigt, noch Bestandteil des Segments Special Applications. MAESA ist seit 1967 ein 100-prozentiges Tochterunternehmen von HELLA. Derzeit beschäftigt die Produktionsgesellschaft rund 230 Mitarbeiter und hat im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von knapp 31 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Änderung der Segmentzuordnung geschieht im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung. Um eine transparente und im Zeitverlauf vergleichbare Darstellung zu gewährleisten, werden die Vorjahresangaben des Segments Special Applications und des Segments Automotive angepasst. Eine Auswirkung auf die Angaben des Konzerns ergibt sich dadurch nicht.

06 Besondere Ereignisse

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020/2021 hat HELLA angekündigt, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch ein neu aufgesetztes Strategieprogramm weiter zu steigern. Hintergrund hierfür sind eingetrübte Markterwartungen und ein daraus abgeleitet steigender Wettbewerbs- bzw. Kostendruck. Das Unternehmen geht auch nach Abflauen der Covid-19-Pandemie und damit mittel- bis langfristig von nur moderaten Marktwachstumsraten aus. Um sich proaktiv an das sich ändernde Marktumfeld anzupassen, hat HELLA ein umfassendes und detailliertes Maßnahmenpaket verabschiedet und intern wie extern kommuniziert. Mit dem Programm sind strukturelle Anpassungen im globalen HELLA Netzwerk ver-

bunden. Der Schwerpunkt der Maßnahmen, deren Umsetzung bereits im ersten Quartal initiiert wurde, liegt dabei vor allem auf den deutschen Standorten und bezieht sich insbesondere auf die Bereiche Verwaltung und Entwicklung. Der entsprechende Restrukturierungsaufwand in der Berichtsperiode für dieses Programm in Höhe von 168.952 T€ wird innerhalb der Verwaltungsaufwendungen und der Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns ohne Segmentbezug ausgewiesen.

Die seit Anfang des Kalenderjahres 2020 wirkende Covid-19-Pandemie beeinflusst weiterhin die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Pandemie und die daraus resultierenden weltweiten Gegenmaßnahmen beeinträchtigen den Handel, beeinflussen Lieferketten und mindern die Konsumentennachfrage. Durch die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie sind die Risiken insbesondere durch teilweise notwendige Werkschließungen sowie durch Engpässe in der gesamten Lieferkette gestiegen. Dies betrifft insbesondere Risiken mit Bezug auf elektronische Bauteile. HELLA geht wie schon im Geschäftsbericht zu Mai 2020 weiterhin von einer dauerhaften Beeinträchtigung der erzielbaren Beträge der Vermögenswerte aus. Für eine Beurteilung der erzielbaren Erträge werden wesentliche Erkenntnisse insbesondere zu einzelnen Märkten berücksichtigt.

Im September 2020 hat HELLA Vereinbarungen geschlossen, das Geschäft mit Frontkameransoftware sowie zugehörigen Aktivitäten im Bereich Testing und Validation an die Car.Software Org, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Volkswagen AG, zu übertragen. Im Falle eines erfolgreichen Abschlusses kann hieraus ein Ertrag in der Größenordnung von in etwa 100 Millionen Euro erreicht werden. Die zu veräußernden Geschäftsaktivitäten sind bei der HELLA Aglaia Mobile Vision GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von HELLA mit Sitz in Berlin, angesiedelt. Im Zuge der Veräußerung soll rund die Hälfte der Belegschaft von HELLA Aglaia in die Car.Software Org wechseln, die Volkswagen Anfang des Jahres als markenübergreifende Einheit für Software-Entwicklung gegründet hatte. Die Transaktion steht noch unter Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden und soll aller Voraussicht nach im ersten Quartal des Kalenderjahres 2021 zum Abschluss kommen.

07 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 betragen T€ 3.100.358 (Vorjahr: T€ 3.312.999). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	2.985.510	3.155.052
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	114.848	157.947
Umsatzerlöse gesamt	3.100.358	3.312.999

Umsätze nach Regionen (nach Sitz des HELLA Kunden):

T€	2020/2021	2019/2020
Deutschland	978.348	1.063.458
Europa ohne Deutschland	899.845	953.920
Nord-, Mittel- und Südamerika	679.908	726.726
Asien/Pazifik/Rest der Welt	542.257	568.896
Konzernumsatz	3.100.358	3.312.999

Der Umsatz des Konzerns im Geschäftsjahr 2019/2020 enthält Anteile des Thermomanagementgeschäfts. Mit der Veröffentlichung des Geschäfts entfallen seither diese Bestandteile.

Zur Sicherstellung einer konsistenten Vergleichbarkeit mit der laufenden Berichtsperiode wird der Konzernumsatz im Vorjahreszeitraum um die Umsatzanteile des Thermomanagements in der folgenden Tabelle bereinigt dargestellt.

Bereinigte Umsätze nach Regionen (nach Sitz des HELLA Kunden):

T€	2019/2020 wie berichtet	2019/2020 Bereinigung	2019/2020 bereinigt
Deutschland	1.063.458	-17.278	1.046.180
Europa ohne Deutschland	953.920	-36.538	917.382
Nord-, Mittel- und Südamerika	726.726	-8.097	718.629
Asien/Pazifik/Rest der Welt	568.896	-12.034	556.862
Konzernumsatz	3.312.999	-73.947	3.239.052

08 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welcher auf die Anteilseigner der HELLA GmbH & Co. KGaA entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,59 € (Vorjahr: 1,45 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	30. Nov. 2020	30. Nov. 2019
Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Aktien		
Stammaktien, unverwässert	111.111.112	111.111.112
Stammaktien, verwässert	111.111.112	111.111.112
T€		
Ergebnisanteil der Eigentümer des Mutterunternehmens	65.634	161.605
€		
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,59	1,45
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,59	1,45

09 Bereinigung von Sondereinflüssen im operativen Ergebnis

Der HELLA Konzern wird durch die Geschäftsführung anhand von wesentlichen finanziellen Kennzahlen gesteuert. Dabei kommt den Kennzahlen bereinigtes Umsatzwachstum und bereinigte operative Ergebnismarge (bereinigte EBIT-Marge) gegenüber anderen Finanzkennzahlen eine herausgehobene Bedeutung für die Steuerung des HELLA Konzerns zu. Eine wesentliche Leitlinie für die Eignung von Steuerungskennzahlen ist, dass sie ein transparentes Bild der operativen Leistungsfähigkeit wiedergeben müssen. Dabei können in der Art oder Höhe einmalige Effekte, sogenannte Sondereinflüsse, zum Beispiel in der EBIT-Marge zu Verwerfungen führen und somit die Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens inadäquat beeinträchtigen.

Sondereinflüsse sind im Wesentlichen Erträge oder Aufwendungen in Zusammenhang mit Veränderungen der legalen Konzernstruktur, Standortschließungen oder Restrukturierungsmaßnahmen.

Daher wurde die Kennzahl bereinigte EBIT-Marge als eine der bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung festgelegt. Die bereinigte EBIT-Marge ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie auch zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Ertragslage – von besonderen Sachverhalten oder Portfolioveränderungen bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

In der aktuellen Berichtsperiode 2020/2021 wurden die im Ergebnis vor Zinsen und Steuern enthaltenen Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 175.325 (Vorjahr: T€ 23.008) bereinigt, darin enthalten sind unter anderem die Anteile des im August initiierten Strategieprogramms (siehe Kapitel 06).

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 wie folgt dar:

T€	2020/2021 wie berichtet	Bereinigung	2020/2021 bereinigt
Umsatzerlöse	3.100.358	0	3.100.358
Kosten des Umsatzes	-2.326.629	7.698	-2.318.930
Bruttogewinn	773.729	7.698	781.427
Forschungs- und Entwicklungskosten	-438.392	141.800	-296.592
Vertriebskosten	-156.280	283	-155.997
Verwaltungsaufwendungen	-137.416	25.544	-111.872
Andere Erträge und Aufwendungen	33.904	0	33.904
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	18.182	0	18.182
Übrige Beteiligungserträge	2	0	2
Operatives Ergebnis (EBIT)	93.730	175.325	269.055

Am 31. Dezember 2019 schloss HELLA seinen Ausstieg aus dem Thermomanagementgeschäft ab. Zuvor waren die damit verbundenen Umsätze und Aufwendungen Teil des Segments Aftermarket gewesen. Infolge dieser Entscheidung und um einen konsistenten Vergleich mit der Berichtsperiode zu ge-

währleisten, werden die zugehörigen Komponenten (73.947 T€ Umsatz und Kosten in Höhe von 69.880 T€) für die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung der Vorjahresperiode entsprechend bereinigt dargestellt. Darüber hinaus wurden im Vorjahr Restrukturierungskosten in Höhe von 27.075 T€ bereinigt.

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 wie folgt dar:

T€	2019/2020 wie berichtet	Bereinigung	2019/2020 bereinigt
Umsatzerlöse	3.312.999	-73.947	3.239.052
Kosten des Umsatzes	-2.480.562	85.356	-2.395.207
Bruttogewinn	832.437	11.409	843.846
Forschungs- und Entwicklungskosten	-330.928	674	-330.254
Vertriebskosten	-190.005	9.331	-180.674
Verwaltungsaufwendungen	-116.101	562	-115.539
Andere Erträge und Aufwendungen	9.705	1.032	10.737
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	25.260	0	25.260
Übrige Beteiligungserträge	0	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	230.367	23.008	253.375

10 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

DIE GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN DES HELLA KONZERNS GLIEDERN SICH IN DIE DREI SEGMENTE AUTOMOTIVE, AFTERMARKET UND SPECIAL APPLICATIONS:

Im Segment Automotive wird zusammengefasst über die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektronik, Energiema-

nagement, Fahrerassistenz-Systeme und -Komponenten (zum Beispiel Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht. Innerhalb des Segments sind die erzielbaren Margen hauptsächlich abhängig von der jeweiligen genutzten Technologie und weniger von Kunden, Regionen oder Produkten.

Das Geschäftssegment Aftermarket produziert und vertreibt Kfz-Teile und Zubehör vorrangig in den Bereichen Licht, Elektrik und Elektronik sowie Werkstattlösungen in den Bereichen Diagnose und Kalibrierung. Darüber hinaus erhalten der Handel und Werkstätten Unterstützung in ihrem Geschäft durch ein modernes und schnelles Informations- und Bestellsystem sowie durch umfangreiche Services, wie bspw. Hotlines, Trainings, technische Informationen, Verkaufsunterstützung sowie durch eine leistungsfähige Logistik. Strategische Schwerpunkte des Segments stellen die stärkere Ausrichtung des Aftermarketgeschäftes entlang der Erstausrüstungskompetenzen des Unternehmens sowie die engere Verzahnung von Erstausrüstungsexpertise und Werkstattausrustungskompetenz dar.

Das Segment Special Applications beinhaltet die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen wie Bussen, Caravans, Land-

und Baumaschinen, Kommunalfahrzeugen und Trailern. Die technologische Kompetenz ist eng an das Automotive-Geschäft geknüpft, sodass das Anwendungsspektrum bei LED- und Elektronikprodukten sinnvoll erweitert werden kann und gleichzeitig Synergien realisiert werden können.

Alle anderen Bereiche des Konzerns sind in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nachrangig und werden daher nicht weiter segmentiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Funktionen zur Konzernfinanzierung.

Für die Steuerung der Geschäftssegmente werden der Umsatz und das bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) als entscheidende Kennzahlen herangezogen. Vermögenswerte und Schulden werden nicht berichtet. Für die interne Berichterstattung werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss angewandt. In einzelnen Berichtsperioden werden Sondereffekte identifiziert, die nicht in die Segmentergebnisse einbezogen werden. Diese Sondereffekte werden in der Überleitung dargestellt.

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten sechs Monate (1. Juni bis 30. November) der Geschäftsjahre 2020/2021 und 2019/2020 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2020/2021	2019/2020*	2020/2021	2019/2020*	2020/2021	2019/2020*
Umsätze mit Konzernfremden	2.682.128	2.809.283	240.190	246.832	163.632	164.031
Intersegmentumsätze	28.034	22.351	1.191	2.231	3.391	4.276
Segmentumsatz	2.710.162	2.831.634	241.381	249.063	167.023	168.307
Kosten des Umsatzes	-2.103.333	-2.164.863	-133.461	-141.117	-103.409	-99.560
Bruttogewinn	606.829	666.771	107.920	107.946	63.615	68.748
Forschungs- und Entwicklungskosten	-279.376	-313.026	-8.995	-9.098	-8.027	-8.112
Vertriebskosten	-67.340	-84.696	-62.429	-66.947	-26.093	-29.973
Verwaltungsaufwendungen	-89.137	-97.139	-11.270	-11.909	-12.870	-12.082
Andere Erträge und Aufwendungen	29.453	13.982	3.230	4.559	2.191	1.402
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	17.939	24.907	243	353	0	0
Übrige Beteiligungserträge	0	0	2	0	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	218.368	210.799	28.700	24.905	18.816	19.982
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	178.783	182.380	6.254	8.794	4.987	9.319

* Die Vorjahreszahlen der Segmente wurden angepasst. Für weitere Erläuterungen wird auf das Kapitel 05 verwiesen.

Die Umsatzerlöse mit Konzernfremden stellen sich für die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2020/2021 und 2019/2020 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren	2.604.750	2.692.167	219.439	226.928	161.320	162.011
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	77.378	117.116	20.751	19.904	2.311	2.021
Umsätze mit Konzernfremden	2.682.128	2.809.283	240.190	246.832	163.632	164.031

Die Überleitung des Umsatzes:

T€	2020/2021	2019/2020
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	3.118.566	3.249.004
Umsätze sonstiger Bereiche	35.914	43.019
Umsätze Thermomanagementgeschäft	0	73.947
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-54.122	-52.971
Konzernumsatz	3.100.358	3.312.999

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2020/2021	2019/2020*
EBIT der berichtenden Segmente	265.884	255.686
EBIT sonstiger Bereiche	3.171	-2.311
EBIT Thermomanagementgeschäft	0	4.067
nicht zugeordnete Ergebnisse	-175.325	-27.075
EBIT des Konzerns	93.730	230.367
Nettofinanzergebnis	-5.970	-12.824
EBT des Konzerns	87.760	217.543

* Die Vorjahreszahlen der Segmente wurden angepasst. Für weitere Erläuterungen wird auf das Kapitel 05 verwiesen.

In den nicht zugeordneten Ergebnissen sind die nicht in den Segmenten ausgewiesenen Einmaleffekte enthalten, die für operative Vergleichszwecke bereinigt werden.

11 Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte

T€	30. November 2020	31. Mai 2020
Andere sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.282	24.544
Forderungen aus Finanzierungsleasing	18.740	18.223
Forderungen an Versicherungen	15.299	23.537
Positiver Marktwert Währungssicherung	15.568	8.542
Zwischensumme sonstige finanzielle Vermögenswerte	60.889	74.846
Vorauszahlungen für Dienstleistungen	3.273	9.478
Vorauszahlungen für Versicherungen	21.286	10.646
Vorauszahlungen für Lizenzen	14.124	6.299
Sonstige Vorauszahlungen	23.609	25.918
Forderungen für Altersteilzeit	613	577
Vorauszahlungen an Arbeitnehmer	2.588	3.607
Forderungen aus sonstigen Steuern	65.573	75.403
Summe	191.955	206.774

12 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die am 30. November 2020 als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte enthalten den anteiligen Buchwert des Mando HELLA Teilkonzerns in Höhe von T€ 41.772. In der Berichtsperiode wurde für diese Beteiligung eine Wertaufholung in Höhe von T€ 18.897 erfasst und innerhalb der anderen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Der HELLA Konzern untersucht verschiedene strategische Optionen, von denen eine zur Veräußerung der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen und dessen Tochtergesellschaften führen könnte.

Darüber hinaus werden Vermögenswerte in Höhe von T€ 2.304 als zur Veräußerung klassifiziert, die in Verbindung zur Veräußerung des Geschäfts mit Kamerasoftware an die Car.Software Org stehen (siehe Kapitel 06).

Im Zuge der Optimierung des Elektronikportfolios verkaufte HELLA im Dezember 2019 das Relaisgeschäft an den chinesischen Relaishersteller Hongfa. Entsprechend wurde die Vermögenswerte und Schulden des vollkonsolidierten Tochterunternehmens HELLA (Xiamen) Automotive Electronics Co., Ltd. und einzelne Vermögenswerte des vollkonsolidierten Tochterunternehmens HELLA (Xiamen) Electronic Device Co., Ltd. als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

13 Sonstige langfristige Vermögenswerte

T€	30. November 2020		31. Mai 2020	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Forderungen aus Finanzierungsleasing	41.660		43.299	
Andere langfristige Vermögenswerte	1.448		1.601	
Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte	43.108		44.899	
Vorauszahlungen	24.500		13.662	
Planvermögen	691		1.992	
Summe	68.299		60.554	

14 Sonstige Verbindlichkeiten

T€	30. November 2020		31. Mai 2020	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Derivate	95.725	3.499	74.458	16.274
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.822	194.198	21.441	146.983
Zwischensumme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	115.547	197.697	95.899	163.258
Sonstige Steuern	13	66.467	14	32.148
Abgegrenzte Personalverbindlichkeiten	0	140.047	0	177.273
Gesamt	115.560	404.211	95.913	372.679

15 Eigenkapital

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt T€ 222.222. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen.

Die „Rücklagen und Bilanzergebnisse“ enthalten neben dem Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ und der Kapitalrücklage die Unterschiedsbeträge aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten, die Rücklage für Fremdkapitalinstrumente (IFRS 9) sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne. Eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden versicherungsmathematische Verluste nach Steuern in Höhe von T€ 22.325 (Vorjahr: Verluste

nach Steuern in Höhe von T€ 24.182) erfasst. Ursächlich für die Wertänderung der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des zugeordneten Planvermögens sind Berechnungsparameter und hier insbesondere der verwendete Rechnungszins zu Ende November 2020 in Höhe von 0,64 % (Mai 2020: 1,00 %).

Die Aktionärinnen und Aktionäre von HELLA haben auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25.09.2020 die Aussetzung der Dividendenzahlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019/2020 (1. Juni 2019 bis 31. Mai 2020) beschlossen. Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von T€ 372.222 ausgeschüttet.

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden und operativem Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 30. November 2020 lag das Verhältnis bei 0,4 (Vorjahr: 0,2).

16 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2020 ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Für einen Kaufpreis von T€ 8.150 wurden im September 2020 Geschäftsanteile an der FWB Kunststofftechnik GmbH mit Sitz in Pirmasens erworben. FWB beliefert HELLA bereits seit vielen Jahren mit anspruchsvollen Kunststoffkomponenten. FWB beschäftigt aktuell rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet mit den Tätigkeitsfeldern Spritzguss-Werkzeuge, Automatisierung, Kunststoffteile und Montage einen Jahresumsatz von circa 20 Millionen Euro. HELLA war zuvor bereits zu 24,9 Prozent an FWB beteiligt. Mit der Übernahme will HELLA die eigene Lieferkette nachhaltig absichern und FWB als eigenständiges Unternehmen weiterentwickeln. Unter Wesentlichkeitsaspekten wurde keine Vollkonsolidierung in den Konzern vorgenommen.

Darüber hinaus wurde in der Berichtsperiode mit 350 Mio. Euro ein wesentlicher Teil der im April 2020 gezogenen Kref-

ditfazilität rückgezahlt und innerhalb der Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden berichtet.

Mit der vorliegenden Berichterstattung wird die Darstellung der erhaltenen Zinsen angepasst. Bislang erfolgte der Ausweis dieser Komponente innerhalb des Netto Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Mit dem nunmehr erfolgten Ausweis der erhaltenen Zinsen innerhalb der Investitionstätigkeiten wird ein Zusammenhang zu Wertpapieren und deren Zahlungsströmen hergestellt, was aus Unternehmenssicht eine sachgerechtere Zuordnung darstellt und somit relevantere und verlässlichere Informationen über die Zahlungsströme des Unternehmens liefert.

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bleibt von dieser Anpassung jedoch gänzlich unberührt. Eine Veränderung in anderen Berichtsbestandteilen ergibt sich dadurch nicht. Die quantitativen Auswirkungen zur Berichterstattung der Vorperiode sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

T€	2019/2020 wie berichtet	Anpassungen	2019/2020 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	217.543	0	217.543
+ Abschreibungen und Amortisationen	208.346	0	208.346
+ Veränderung der Rückstellungen	14.295	0	14.295
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-7.368	0	-7.368
+ Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.811	0	1.811
+ Nettofinanzergebnis	12.824	0	12.824
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-36.274	0	-36.274
- Zunahme der Vorräte	-100.917	0	-100.917
+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	78.262	0	78.262
+ Erhaltene Steuererstattungen	497	0	497
- Gezahlte Steuern	-41.986	0	-41.986
+ Erhaltene Dividenden	24.938	0	24.938
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	371.971	0	371.971
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.164	0	6.164
- Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-257.117	0	-257.117
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.299	0	1.299
+ Rückzahlungen aus Darlehen an Beteiligungen	3.429	0	3.429
- Auszahlungen für Kapitalerhöhungen in Beteiligungen	-6.741	0	-6.741
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	22.006	0	22.006
- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-548	0	-548
- Nettozahlungen für den Verkauf/Kauf von Wertpapieren	-157.758	0	-157.758
+ Erhaltene Zinsen	0	5.082	5.082
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-389.267	5.082	-384.185
+ Einzahlungen aus der Ausgabe einer Anleihe	498.515	0	498.515
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-39.553	0	-39.553
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.490	0	1.490
+ Erhaltene Zinsen	5.082	-5.082	0
- Gezahlte Zinsen	-11.345	0	-11.345
- Gezahlte Dividende	-372.222	0	-372.222
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	81.967	-5.082	76.885
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64.671	0	64.671
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Juni	876.763	0	876.763
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	-971	0	-971
+ Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	739	0	739
= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. November	941.202	0	941.202

17 Bereinigung von Sondereinflüssen im Cashflow

In der internen Steuerung des HELLA Konzerns wurde der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als Leistungsindikator für die Konzernsteuerung festgelegt. Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit – von Sondereinflüssen bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Hierzu wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen und Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Verkauf oder der Liquidation von Beteiligungen herangezogen und um Zahlungsströme mit besonders einmaligem Charakter bereinigt.

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird in dieser Berichtsperiode um die geleisteten Zahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 12.115 (Vorjahr: T€ 6.753) bereinigt.

Im letzten Geschäftsjahr wurden die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Behr Hella Service verkauft, so dass sich in Folge im aktuellen Geschäftsjahr keine operativen Zahlungsflüsse aus dem Thermomanagementgeschäft in der Kapitalflussrechnung befinden. Das Vorjahr wurde entsprechend um operative Bestandteile in Höhe von T€ -4.067 portfoliobereinigt. Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird im aktuellen Geschäftsjahr um die der Periode zuzuordnende Dividende in Höhe von T€ 4.955 bereinigt, welche in Form einer nachträglichen Kaufpreisanpassung vereinnahmt wurde.

Im letzten Geschäftsjahr wurden die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen HSL Electronics Corporation verkauft. Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des Vorjahres wird um die im Zusammenhang mit der Veräußerung geleisteten Steuerzahlungen in Höhe von T€ 2.370 bereinigt.

Die Entwicklungen des bereinigten Free Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020/2021 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

T€	2020/2021 wie berichtet	Bereinigung	2020/2021 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	87.760	175.325	263.084
+ Abschreibungen und Amortisationen	182.954	0	182.954
+/- Veränderung der Rückstellungen	178.069	-161.330	16.739
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-44.593	0	-44.593
+/- Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	462	0	462
+ Nettofinanzergebnis	5.970	0	5.970
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-443.699	0	-443.699
- Zunahme der Vorräte	-1.613	0	-1.613
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	272.663	-1.880	270.783
+ Erhaltene Steuererstattungen	19.184	0	19.184
- Gezahlte Steuern	-30.363	0	-30.363
+ Erhaltene Dividenden	647	4.955	5.602
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	227.442	17.070	244.512
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.247	0	9.247
- Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-270.377	0	-270.377
= Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-33.687	17.070	-16.617

Die Entwicklungen des bereinigten Free Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019/2020 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

T€	2019/2020 wie berichtet	Bereinigung	2019/2020 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	217.543	23.008	240.550
+ Abschreibungen und Amortisationen	208.346	0	208.346
+/- Veränderung der Rückstellungen	14.295	-19.425	-5.131
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-7.368	0	-7.368
+/- Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.811	0	1.811
+ Nettofinanzergebnis	12.824	0	12.824
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-36.274	0	-36.274
- Zunahme der Vorräte	-100.917	0	-100.917
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	78.262	-827	77.435
+ Erhaltene Steuererstattungen	497	0	497
- Gezahlte Steuern	-41.986	2.301	-39.685
+ Erhaltene Dividenden	24.938	0	24.938
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	371.971	5.056	377.027
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.164	0	6.164
- Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-257.117	0	-257.117
= Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	121.017	5.056	126.074

18 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach IFRS 9-Bewertungskategorien zum 30. November 2020 und zum 31. Mai 2020 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30. Nov 2020	Zeitwert 30. Nov 2020	Buchwert 31. Mai 2020	Zeitwert 31. Mai 2020	Bewertungs- hierarchie
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized cost	802.301	802.301	1.202.794	1.202.794	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	1.050.653	1.050.653	596.356	596.356	
Finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente	FVPL	157.285	157.285	125.184	125.184	Stufe 1
Fremdkapitalinstrumente	FVOCI	263.271	263.271	305.897	305.897	Stufe 1
Darlehen	Amortized cost	7.149	7.149	4.101	4.101	
Sonstige Bankbestände	Amortized cost	7.696	7.696	10.448	10.448	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	14.988	14.988	4.761	4.761	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	580	580	3.781	3.781	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	Amortized cost	45.321	45.321	66.304	66.304	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.349.244	2.349.244	2.319.626	2.319.626	
Finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente	FVPL	39.395	39.395	27.261	27.261	Stufe 3
Fremdkapitalinstrumente	FVPL	23.045	23.045	23.070	23.070	Stufe 2
Darlehen	Amortized cost	1.317	1.317	1.481	1.481	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	Amortized cost	48	48	55	55	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	43.108	43.108	44.899	44.899	Stufe 2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		106.913	106.913	96.766	96.766	
Finanzielle Vermögenswerte		2.456.156	2.456.156	2.416.393	2.416.393	
Finanzschulden						
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten und Anleihe	Amortized cost	120.872	120.872	472.294	472.294	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	711.579	711.579	601.793	601.793	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	3.435	3.435	15.982	15.982	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	64	64	292	292	Stufe 2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Amortized cost	194.198	194.198	146.983	146.983	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.030.148	1.030.148	1.237.345	1.237.345	
Finanzschulden						
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	Amortized cost	256.647	319.289	273.882	333.007	Stufe 2
Anleihen	Amortized cost	894.079	920.910	898.312	865.231	Stufe 1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	95.725	95.725	74.458	74.458	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	0	0	0	0	Stufe 2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Amortized cost	19.822	19.822	21.441	21.441	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.266.274	1.355.746	1.268.093	1.294.137	
Finanzielle Verbindlichkeiten		2.296.422	2.385.894	2.505.437	2.531.482	

T€	Buchwert 30. Nov 2020	Zeitwert 30. Nov 2020	Buchwert 31. Mai 2020	Zeitwert 31. Mai 2020
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:				
Finanzielle Vermögenswerte				
FVPL	220.305	220.305	179.296	179.296
Amortized cost	1.957.592	1.957.592	1.926.439	1.926.439
FVOCI	263.271	263.271	305.897	305.897
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Amortized cost	2.197.197	2.286.670	2.414.705	2.440.750
FVPL	64	64	292	292

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

FVPL: Fair Value through Profit or Loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung bewertet.

FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Stufe 1: Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hängt das angewendete Bewertungsverfahren davon ab, welche Inputfaktoren jeweils vorliegen. Wenn notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte ermittelt werden können, werden diese zur Bewertung herangezogen.

Stufe 2: Wenn dies nicht möglich ist, werden die beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Markttransaktionen herangezogen sowie finanzwirtschaftliche Methoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, verwendet.

Stufe 3: Sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden sie mithilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden oder auf Basis von beobachtbaren erzielbaren Preisen im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens ermittelt.

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In

der aktuellen Berichtsperiode 2020/2021 wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen. Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten beziehungsweise der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen, Wertpapiere als Deckungsvermögen für Pensionsrückstellung und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren. Die langfristigen Eigenkapitalinstrumente stellen andere Beteiligungen und nicht konsolidierte verbundene Unternehmen dar, werden als FVPL erfasst und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte nicht ausreichend zuverlässig ermittelt werden können.

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftshalbjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. November 2020 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 06. Januar 2021

Die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der HELLA GmbH & Co. KGaA

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Dr. Lea Corzilius



Dr. Frank Huber



Bernard Schäferbarthold



Björn Twiehaus

ERKLÄRUNG

zum Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht
der HELLA GmbH & Co. KGaA zum 30. November 2020

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und

die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 06. Januar 2021



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Dr. Lea Corzilius



Dr. Frank Huber



Bernard Schäferbarthold



Björn Twiehaus

HELLA GmbH & Co. KGaA

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt / Germany
Tel. +49 2941 38-0
Fax +49 2941 38-71 33
info@hella.com
www.hella.com

© HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt

